

# AWWK

Akademie für  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
Karlsruhe

Programm  
Sommersemester 2016  
Eintauchen in neue Themen

Foto: Markus Gamm / photocase.de

GEFÖRDERT DURCH:

  
Karlsruher Institut für Technologie

 University of Education  
Pädagogische Hochschule  
**karlsruhe**

# DIE KINDER DES MUSA DAGH

von Ferdinand Bruckner  
nach dem Roman von Franz Werfel



**BADISCHE STAATS  
THEATER** KARLSRUHE

TICKETS 0721 933 333 ABOS 0721 3557-323/-324  
[WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE](http://WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE)

Oskar-Schlemmer-Preis 2016  
Großer Staatspreis für Bildende Kunst Baden-Württemberg

**ELGER ESSER**  
20.2. – 10.7.2016 zeitigen

STAATLICHE  
KUNSTHALLE  
KARLSRUHE

Elger Esser, W/1, Ägypten, 2011, C-Print, Diasec face © Elger Esser



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST

[www.kunsthalle-karlsruhe.de](http://www.kunsthalle-karlsruhe.de)

# Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe

Programm Sommersemester 2016

GEFÖRDERT DURCH:



**Liebe Mitglieder, liebe Freunde der AWWK,  
liebe Neuinteressierte und Zufallsstöberer,**



Prof. Dr. Caroline Y.  
Robertson-von Trotha



Prof. Dr. Gabriele  
Weigand

es muss nicht immer ein Freibadbesuch sein, der Sie erfrischend durch den Sommer bringt. Mit unserem Weiterbildungsprogramm können Sie Ihren Wissensdurst stillen und die unterschiedlichsten Wissenschaftszweige kennenlernen. „**Eintauchen in neue Themen**“ lautet die Devise. Sie interessieren sich für wissenschaftlichen Themenstellungen, denen Sie gemeinsam mit gleichgesinnten in kleinen Seminar- und Vorlesungsgruppen nachgehen möchten? Dann sind Sie bei uns richtig. Als An-Institution des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), deren Geschäftsführung im Verantwortungsbereich des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale liegt, bietet die AWWK im Verbund mit der Pädagogischen Hochschule, der Staatlichen Hochschule für Musik sowie weiteren Karlsruher Kultureinrichtungen im Sommersemester 2016 eine Vielzahl interessanter Kursreihen, Einzelvorträge sowie Exkursionen und Führungen, die Überblicke für bestimmte Fachdisziplinen oder auch tiefere Einsichten in verschiedene wissenschaftliche Forschungsgebiete gewähren. Größeres Vorwissen wird nicht vorausgesetzt. Unsere Zugangsvoraussetzung ist Ihr Interesse!

Thematisch geordnet in fünf Rubriken finden Sie den Kurs, der Ihren Interessen entspricht. In der Rubrik **Naturwissenschaft / Technik / Gesundheit** finden Sie wechselnd Kurse aus den bereits im Programm etablierten Fachrichtungen Informatik, Bionik, Meteorologie oder Physik. Mit den Themengebieten im Gesundheitsbereich versuchen wir, auf die Herausforderungen des Alltags – sei es im Berufsleben oder danach – angemessen zu reagieren. Hier eröffnet sich Ihnen die Möglichkeit, das eigene Selbstmanagement zu überprüfen und neu strukturieren zu lernen, oder mehr über das Konzept der Salutogenese zu erfahren. Die im Wintersemester hervorragend angenommene Vortragsreihe „Gesundheit ± Lifestyle“ von Prof. Dr. Anne S. Ulrich im Bereich der Biomedizin, deren Teilnahme kostenfrei ist, wird fortgesetzt und erweitert. In den Disziplinen **Geschichte / Philosophie / Theologie** beschäftigen Sie sich beispielsweise mit Spionage, Apokalytik, Kerngedanken des Christentums oder dem philosophischen Blick auf das Ich. Die Rubrik **Literatur- / Kultur- / Filmwissenschaft** beinhaltet ein neues Lyrikseminar mit dem renommierten Kölner Schriftsteller Stan LaFleur. Zudem finden Sie die traditionsreichen Kurse wie das Filmseminar, das sich in Kooperation mit der SCHAUBURG und deren Filmreihe TRAUMFABRIK den bösen Buben der Filmgeschichte, den Auftragskillern, widmet. In den Fachrichtungen **Musikwissenschaft / Kunstgeschichte** wird das breit gefächerte Angebot durch neue Kurse der Kunsthistorikerin

Dr. Sonja Grunow erweitert und die Theorie durch die Fortsetzung des praktischen Zeichenkurses ergänzt. Im Bereich der **Führungen / Exkursionen** sammeln Sie weitere Einblicke vor Ort in Karlsruher Institutionen: Führungen im Botanischen Garten des KIT, im Großforschungszentrum des KIT oder in dessen Wasserbaulaboratorium bieten Gelegenheit, sich mit der jeweiligen Institutionengeschichte, zugehörigen Wissenschaften oder auch technischen Einrichtungen vertraut zu machen. Mit Wolfgang Petroll bekommen Sie Gelegenheit, sich während eines mythologischen Stadtspaziergangs mit Karlsruhes Nymphen und Göttern zu beschäftigen. Darüber hinaus möchten wir auf die **kostenfreien Veranstaltungsangebote** im Bereich der **Öffentlichen Wissenschaft** aufmerksam machen. Anlässlich des Wissenschaftsjahres 2016/17 „Meere und Ozeane: Entdecken. Nutzen. Schützen“ legt das Colloquium Fundamentale seinen Fokus auf aktuelle Forschung rund um diesen Lebensraum, das KIT-Zentrum Klima und Umwelt wird sich und seine Forschung im Rahmen der Reihe „KIT im Rathaus“ vorstellen und es gibt gleich zwei Veranstaltungen im Rahmen des Internationalen Forums. Zu Beginn des Semesters steht mit den Europäischen Kulturtagen ein kulturelles Highlight bevor. In dessen Rahmen möchten wir Sie herzlich zum Symposium über Mobilität und Verortung „Unterwegs. Nirgends daheim?“ einladen.

Wir freuen uns, Ihnen durch unsere Veranstaltungen neue Erkenntnisse zu ermöglichen und Ihnen die Gelegenheit zu bieten, am aktuellen interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs teilzuhaben. Darum möchten wir uns an dieser Stelle bei den Dozentinnen und Dozenten sowie bei unseren Kooperationspartnern bedanken, ohne die ein solches Angebot nicht realisierbar wäre.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünschen wir Ihnen ein spannendes und anregendes Sommersemester 2016.

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha,  
Vorsitzende

Prof. Dr. Gabriele Weigand,  
Stellvertretende Vorsitzende

## VORSTAND

Die AWWK ist eine An-Institution des Karlsruher Instituts für Technologie und wird getragen durch die Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e.V.

**Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitzende)**

Direktorin des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

**Prof. Dr. Gabriele Weigand (stellvertretende Vorsitzende)**

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

**Dr. Dietmar Ertmann (Schatzmeister)**

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

**Dr. Susanne Asche**

Leiterin des Kulturamtes der Stadt Karlsruhe

**Prof. Hartmut Höll**

Rektor der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe

**Jan Linders**

Schauspieldirektor am Badischen Staatstheater Karlsruhe

**Prof. Dr. Pia Müller-Tamm**

Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

**Christiane Riedel**

Geschäftsführerin des ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

**Prof. Dr. Urs Thurnherr**

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

**Prof. Dr. Alexander Wanner**

Vizepräsident für Lehre und Akademische Angelegenheiten des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

## ZIELE

Die AWWK e.V. bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit einer wissenschaftlichen Weiterbildung. Ziel des AWWK-Studienangebots ist der Erwerb von wissenschaftlichen Kenntnissen, Techniken und Fähigkeiten sowie die Erweiterung des persönlichen Wissenshorizonts. Das Angebot richtet sich an alle Bildungsinteressierte, vor allem an Personen, die nach ihrem Berufsleben eine wissenschaftliche Bildung anstreben, und an Interessierte, die neben ihrem Beruf weitere Interessensgebiete wissenschaftlich vertiefen möchten. Im Sinne des offenen Konzepts, den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern, bestehen keine besonderen Zulassungsbedingungen wie Hochschulreife oder Studium.

## MITGLIEDSCHAFT

**Nutzen Sie die Vorteile und werden Sie Mitglied in der Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung der AWWK e.V. und fördern Sie die qualitative Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Angebots an der AWWK!**

Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt mindestens 25 €, für Firmen und andere Institutionen mindestens 255 €. Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Programmhefts. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Zur Teilnahme an unseren Veranstaltungen melden Sie sich bitte rechtzeitig **mindestens sieben Tage vor Veranstaltungsbeginn** an unter Angabe Ihrer Telefonnummer und E-Mail-Adresse, damit wir Sie im Fall von kurzfristigen Änderungen erreichen können.

Sie können sich **telefonisch unter 0721-608 47974, online unter [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de) oder per E-Mail an [awwk@awwk-karlsruhe.de](mailto:awwk@awwk-karlsruhe.de)** anmelden. Außerdem finden Sie eine Anmeldekarte in der Mitte dieses Heftes. Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt ausschließlich per E-Mail.

Unsere Kurse finden unter dem Vorbehalt statt, dass eine Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Näheres regeln die AGB am Ende des Programmheftes.

**Der Einstieg in unsere Seminare ist nach Absprache und vorheriger Anmeldung jederzeit – auch nach Beginn der jeweiligen Veranstaltung – möglich. Bitte beachten Sie jedoch, dass manche Kursangebote eine begrenzte Teilnehmerzahl haben.**

Die Höhe des Kursentgelts können Sie der jeweiligen Kursbeschreibung entnehmen. AWWK-Mitglieder, Studierende wie Angehörige des KIT und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe erhalten Ermäßigungen bis zu 50%. Ab sofort akzeptieren wir auch **Bildungsgutscheine 60+** als Zahlungsmittel. Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage sowie unter: [www.jfbw.de](http://www.jfbw.de)

Es besteht die Möglichkeit, sich Teilnahmebescheinigungen ausstellen zu lassen. Auf Anfrage können Sie sich diese als Zertifikat ausstellen lassen, sofern Sie mindestens fünf Kurse belegt haben. Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0721-608 45898.

Volksbank Karlsruhe e.G.

IBAN: DE21 6619 0000 0000 0070 05

BIC: GENODE61KA1

Sparkasse Karlsruhe

IBAN: DE86 6605 0101 0009 9127 00

BIC: KARSDE 66XXX

**Elisabeth Loeser M.A.**

Telefon: 0721-608 45898

E-Mail: [elisabeth.loeser@kit.edu](mailto:elisabeth.loeser@kit.edu)

AWWK - Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e.V.

Rüppurrer Straße 1a, Haus B, 5. OG.

(PSD-Bank Gebäude am Mendelssohnplatz), 76137 Karlsruhe

**Sekretariat: Christine Karl M.A.**

Telefon: 0721-608 47974, Fax: 0721-608 44811

E-Mail: [awwk@awwk-karlsruhe.de](mailto:awwk@awwk-karlsruhe.de)

Internet: [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de)

## ANMELDUNG

## KURSENTGELTE

## BESCHEINIGUNGEN

## BANKVERBINDUNG

GESCHÄFTSSTELLE  
DER AKADEMIE

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>NATURWISSENSCHAFT / TECHNIK / GESUNDHEIT</b>		
KURS NR. 490	Bionik – Lernen aus der Natur / Felix Vüllers	12
KURS NR. 491	Gas, Staub, Sterne – der Kreislauf im Kosmos / Dr. Franz Käppeler	13
KURS NR. 492	Ringvorlesung: Nachhaltige Entwicklung	14
KURS NR. 493	Gesundheit ± Lifestyle / Prof. Dr. Anne Ulrich u.a.	15
KURS NR. 494	Das Konzept der Salutogenese und seine Bedeutung im Alter / Dipl.-Päd. Ursula Leuchte-Wetterling M.A.	16
KURS NR. 495	Nur ein gesunder Rücken kann entzücken / Dipl.-Päd. Manuela Blanke	17
KURS NR. 496	Selbstmanagement / Dipl.-Päd. Manuela Blanke	18

### **GESCHICHTE / PHILOSOPHIE / THEOLOGIE**

KURS NR. 497	Kulturen der Spionage von 1900 bis heute / Prof. Dr. Kurt Möser	19
KURS NR. 498	Der Ausbruch des Tamboura und das „Jahr ohne Sommer“ 1816 / Dr. Petra Mayer-Reppert	20
KURS NR. 499	Flavius Josephus – Gratwanderung zwischen zwei Welten / Dr. Petra Mayer-Reppert	21
KURS NR. 500	Die Offenbarung des Johannes und die Apokalyptik / Prof. Dr. Peter Müller	22
KURS NR. 501	Was denken Christen? Exemplarische Darstellung christlicher Glaubensinhalte und christlicher Glaubensvollzüge / Dr. Regina Speck	23
KURS NR. 502	Der philosophische Blick auf das Ich: Gedanken, Selbstdarstellung, Selbstbildnis / Prof. Dr. Eva Marsal	24
KURS NR. 503	Argumentieren in der Ethik / Dr. Mechthild Ralla	25

### **LITERATUR- / KULTUR- / FILMWISSENSCHAFT**

KURS NR. 504	Ich bin so blind, ich sehe alle Farben. Zeitenössische deutsche Lyrik: Analyse und Assoziation / Stan Lafleur	26
KURS NR. 505	Europäische Städte im Vergleich: London – Paris – Berlin / Klaus Möser	27
KURS NR. 506	Schöne Aussichten – Landschaft als kultureller Gegenstand / Harald Stahl	28
KURS NR. 507	Karlsruher Tusculum: Augustus und das Prinzipat aus Sicht der Kaiserbiographie von Sueton / Wolfgang Petroll	29

## INHALTSVERZEICHNIS

KURS NR. 508	Filmseminar Traumfabrik: Auftragskiller-Filme – Dienstleister, Ich-AG, Held der Arbeit? Ein neues Filmgenre im Zeichen ökonomischer Anomie / Wolfgang Petroll	30
--------------	---	----

### **MUSIKWISSENSCHAFT / KUNSTGESCHICHTE**

KURS NR. 509	Richard Wagner und der Gesang / Prof. Dr. Stephan Mösch	32
KURS NR. 510	Musiktheater und Literatur (Teil 1) / Prof. Dr. Stephan Mösch	34
KURS NR. 511	Giacomo Puccini / Prof. Dr. Stephan Mösch	35
KURS NR. 512	Ringvorlesung Musikgeschichte II: (17./18. Jahrhundert) / Prof. Dr. Matthias Wiegandt	36
KURS NR. 513	Ringvorlesung Musikgeschichte III: Von 1800 bis heute / Prof. Dr. Thomas Seedorf	37
KURS NR. 514	Unvollständig, abgebrochen, zerstört. Das musikalische Fragment / Prof. Dr. Matthias Wiegandt	38
KURS NR. 515	Musikstücke als „Unbeantwortete Fragen“: Wie fängt es an? Was folgt? / Prof. Dr. Rudolf Frisius	43
KURS NR. 516	„Analyse-Ästhetik-Interpretation“: Parameter musikalischer Interpretation / Prof. Günter Reinhold, Michael Kuen	44
KURS NR. 517	Richtungsweisende Architekten im Barock nördlich der Alpen: Von den Dientzenhofers bis Fischer von Erlach / Klaus Möser	45
KURS NR. 518	August Macke, ein Maler des Blauen Reiters / Dr. Sonja Grunow	46
KURS NR. 519	Klassizismus – Romantik – Biedermeier: Gemeinsamkeiten und Unterschiede / Dr. Sonja Grunow	47
KURS NR. 520	Entwürfe, die Designgeschichte schrieben. Gestalter, Konzepte, Produkte, Theorien. Teil II / Dr. Annette Ludwig	48
KURS NR. 521	Warum man zeichnen sollte: Vor dem Motiv / Marie-Hélène H-Desrue	49

### **FÜHRUNGEN / EXKURSIONEN**

KURS NR. 522	Rheinausbau nach Tulla – ein Blick zurück (und einer voraus) / Dr. Frank Seidel	50
KURS NR. 523	Nymphen, Götter, Superhelden – Ein mythologischer Stadtpaziergang durch die Karlsruher Innenstadt / Wolfgang Petroll	51
KURS NR. 524	Mordspflanzen – Giftpflanzen, literarische Giftmorde und andere botanische Fatalitäten / Dr. Max Seyfried	52

# INHALTSVERZEICHNIS

---

KURS NR. <b>525</b>	Holzapfel und Co – Heimische Nutzpflanzen / Dr. Beatrix Zaban	53
KURS NR. <b>526</b>	Das KIT und seine Großforschung – eine Führung über den Campus Nord	54

---

## **KOSTENFREIE VERANSTALTUNGEN**

Springschool: „Das ist mein Leib.“ Der menschliche Körper zwischen Kultur und Technik	55
Symposium im Rahmen der Europäischen Kulturtage	56
Internationales Forum: Salafismus. Warum Jugendliche aus Deutschland in den Dschihad ziehen	57
Internationales Forum: „Terreur dans l'hexagone “ – eine Lesung	58
Colloquium Fundamentale: Meere und Ozeane im Fokus	59
KIT im Rathaus – Das KIT-Zentrum Klima und Umwelt stellt sich vor	60
Interreligiöser Campusdialog am KIT	61
Veranstaltungen des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe	63
Veranstaltungen der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe	65

<b>UNSERE DOZENTINNEN UND DOZENTEN</b>	67
--	----

<b>LAGEPLÄNE</b>	72
------------------	----

<b>ANMELDEFORMULARE KURSE</b>	39
-------------------------------	----

<b>IMPRESSUM</b>	76
------------------	----

<b>BEITRITTSFORMULAR AWWK-MITGLIEDSCHAFT</b>	77
--	----

TERMINE SOMMERSEMESTER 2016 IM ÜBERBLICK

TERMINE SOMMERSEMESTER 2016 IM ÜBERBLICK

APRIL

<b>01.04.</b>	<b>507</b>	Karlsruher Tusculum / KULTURWISSENSCHAFT / 8 Termine	S. 29
<b>06.04.</b>	<b>515</b>	„Unbeantwortete Fragen“ / MUSIKWISSENSCHAFT / 6 Termine	S. 43
<b>07.04.</b>	<b>509</b>	Richard Wagner / MUSIKWISSENSCHAFT / Blockseminar	S. 32
<b>11.04.</b>	<b>503</b>	Argumentieren in der Ethik / PHILOSOPHIE / 3 Termine	S. 25
<b>13.04.</b>	<b>510</b>	Musiktheater und Literatur / MUSIKWISSENSCHAFT / 15 Termine	S. 34
<b>13.04.</b>	<b>513</b>	Musikgeschichte III / MUSIKWISSENSCHAFT / 14 Termine	S. 37
<b>15.04.</b>	<b>512</b>	Musikgeschichte II / MUSIKWISSENSCHAFT / 14 Termine	S. 36
<b>15.04.</b>	<b>514</b>	Musikalisches Fragment / MUSIKWISSENSCHAFT / 14 Termine	S. 38
<b>19.04.</b>	<b>506</b>	Schöne Aussichten / KULTURWISSENSCHAFT / 14 Termine	S. 28
<b>20.04.</b>	<b>493</b>	Gesundheit ± Lifestyle / GESUNDHEIT / 11 Termine	S. 15
<b>23.04.</b>	<b>516</b>	Musikalische Parameter / MUSIKWISSENSCHAFT / 4 Termine	S. 44
<b>25.04.</b>	<b>520</b>	Designgeschichte / KUNSTGESCHICHTE / 3 Termine	S. 48
<b>25.04.</b>	<b>492</b>	Nachhaltige Entwicklung / NATURWISSENSCHAFT / 7 Termine	S. 14
<b>27.04.</b>	<b>495</b>	Gesunder Rücken / GESUNDHEIT / 2 Termine	S. 17

MAI

<b>08.05.</b>	<b>524</b>	Mordspflanzen / FÜHRUNG / 1 Termin	S. 52
<b>09.05.</b>	<b>511</b>	Giacomo Puccini / MUSIKWISSENSCHAFT / Blockseminar	S. 35
<b>10.05.</b>	<b>518</b>	August Macke / KUNSTGESCHICHTE / 1 Termin	S. 46
<b>11.05.</b>	<b>496</b>	Selbstmanagement / GESUNDHEIT / 8 Termine	S. 18
<b>12.05.</b>	<b>521</b>	Zeichenkurs / KUNSTGESCHICHTE / 3 Termine	S. 49
<b>19.05.</b>	<b>490</b>	Bionik / NATURWISSENSCHAFT / 1 Termin	S. 12
<b>23.05.</b>	<b>500</b>	Apokalytik / THEOLOGIE / 3 Termine	S. 22
<b>24.05.</b>	<b>499</b>	Flavius Josephus / THEOLOGIE / 1 Termin	S. 21

MAI

<b>27.05.</b>	<b>523</b>	Mythologischer Stadtpaziergang / FÜHRUNG / 1 Termin	S. 51
<b>31.05.</b>	<b>498</b>	Der Ausbruch des Tamboura / GESCHICHTE / 14 Termine	S. 20

JUNI

<b>02.06.</b>	<b>517</b>	Architekten im Barock / KUNSTGESCHICHTE / 3 Termine	S. 45
<b>10.06.</b>	<b>504</b>	Zeitgenössische deutsche Lyrik / LITERATUR / Blockseminar	S. 26
<b>09.06.</b>	<b>502</b>	Der philosophische Blick auf das Ich / PHILOSOPHIE / 6 Termine	S. 24
<b>13.06.</b>	<b>494</b>	Das Konzept der Salutogenese / GESUNDHEIT / 1 Termin	S. 16
<b>20.06.</b>	<b>522</b>	Rheinausbau nach Tulla / FÜHRUNG / 1 Termin	S. 50
<b>21.06.</b>	<b>519</b>	Klassizismus bis Biedermeier / KUNSTGESCHICHTE / 3 Termine	S. 47
<b>22.06.</b>	<b>505</b>	Europäische Städte im Vergleich / GESCHICHTE / 3 Termine	S. 27
<b>24.06.</b>	<b>508</b>	Traumfabrik / FILMWISSENSCHAFT / 6 Termine	S. 30
<b>28.06.</b>	<b>491</b>	Der Kreislauf im Kosmos / NATURWISSENSCHAFT / 1 Termin	S. 13

JULI

<b>04.07.</b>	<b>497</b>	Kulturen der Spionage / GESCHICHTE / 1 Termin	S. 19
<b>10.07.</b>	<b>525</b>	Holzapfel & Co / FÜHRUNG / 1 Termin	S. 53
<b>11.07.</b>	<b>501</b>	Was denken Christen? / THEOLOGIE / 1 Termine	S. 23
<b>20.07.</b>	<b>526</b>	Das KIT und seine Großforschung / FÜHRUNG / 1 Termin	S. 54

<b>KURS NR. 490</b>	<b>Bionik – Lernen aus der Natur</b>
<b>REFERENT</b>	Felix Vüllers
<b>VERANSTALTUNG</b>	Vorlesung
<b>INHALT</b>	<p>Die Bionik beschäftigt sich mit dem Design von technischen Produkten nach dem Vorbild der Natur. Dazu ist es zunächst notwendig von der Natur zu lernen und ihre Gestaltungsprinzipien zu verstehen, um dieses Wissen erfolgreich anwenden zu können. Der Vortrag beschäftigt sich daher vor allem mit der Analyse der faszinierenden Effekte an nano- und mikrostrukturierten Oberflächen, die sich viele Pflanzen und Tiere zu Eigen machen. Anschließend werden mögliche Umsetzungen in technische Produkte vorgestellt.</p> <p>Als Beispiele für angewandte Bionik werden unter anderem Wasserfarn, gemeiner Rückenschwimmer und Motten vorgestellt, die jeweils Vorbild waren für Selbstreinigung, reibungsreduzierte Fortbewegung und entspiegelte Beschichtungen.</p> <p>Die Vorlesung richtet sich an Teilnehmer ohne Bionik-Grundkenntnisse.</p>
<b>TERMIN / ORT</b>	<p>Donnerstag, 19.05.2016, 18.00 – 19.30 Uhr</p> <p>Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum 5.26 Rüppurrer Str. 1a, Haus B, 5. OG</p>
<b>ENTGELT</b>	<p>9 €</p> <p>Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 5 €</p>

<b>KURS NR. 491</b>	<b>Gas, Staub, Sterne – der Kreislauf im Kosmos</b>
<b>REFERENT</b>	Dr. Franz Käppeler
<b>VERANSTALTUNG</b>	Vorlesung
<b>INHALT</b>	<p>Mit der Entwicklung von leistungsstarken Teleskopen und dem Einzug physikalischer Methoden in die Astronomie wurde seit dem 19. Jahrhundert das Bild von der ewig-unveränderlichen Himmelssphäre durch ein sich dynamisch veränderndes Universum abgelöst. Im Kreislauf des Entstehens und Vergehens der Sterne spielen die Anteile von Gas und Staub im interstellaren Medium bei der Bildung neuer Sterne und als Träger bei der Anreicherung von chemischen Elementen eine entscheidende Rolle und prägen so die heutige, homogene Zusammensetzung der Galaxien. Darüber hinaus stellen in Meteoriten gefundene interstellare Staubpartikel ein einzigartiges Inventar von direkter Information über die chemischen Vorgänge in den Sternwinden von Roten Riesen und Supernovae dar und geben detaillierten Aufschluss über die jeweils vorherrschenden Prozesse der Elementsynthese.</p>
<b>TERMIN / ORT</b>	<p>Dienstag, 28.06.2016, 18.00 – 19.30 Uhr</p> <p>Haid-Hörsaal, Architekturgebäude (Geb. 20.40), KIT Campus Süd, Engler Str. 7, 76131 Karlsruhe</p>
<b>ENTGELT</b>	<p>9 €</p> <p>Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 5 €</p>

<b>KURS NR. 491</b>	<b>Gas, Staub, Sterne – der Kreislauf im Kosmos</b>
<b>REFERENT</b>	Dr. Franz Käppeler
<b>VERANSTALTUNG</b>	Vorlesung
<b>INHALT</b>	<p>Mit der Entwicklung von leistungsstarken Teleskopen und dem Einzug physikalischer Methoden in die Astronomie wurde seit dem 19. Jahrhundert das Bild von der ewig-unveränderlichen Himmelssphäre durch ein sich dynamisch veränderndes Universum abgelöst. Im Kreislauf des Entstehens und Vergehens der Sterne spielen die Anteile von Gas und Staub im interstellaren Medium bei der Bildung neuer Sterne und als Träger bei der Anreicherung von chemischen Elementen eine entscheidende Rolle und prägen so die heutige, homogene Zusammensetzung der Galaxien. Darüber hinaus stellen in Meteoriten gefundene interstellare Staubpartikel ein einzigartiges Inventar von direkter Information über die chemischen Vorgänge in den Sternwinden von Roten Riesen und Supernovae dar und geben detaillierten Aufschluss über die jeweils vorherrschenden Prozesse der Elementsynthese.</p>
<b>TERMIN / ORT</b>	<p>Dienstag, 28.06.2016, 18.00 – 19.30 Uhr</p> <p>Haid-Hörsaal, Architekturgebäude (Geb. 20.40), KIT Campus Süd, Engler Str. 7, 76131 Karlsruhe</p>
<b>ENTGELT</b>	<p>9 €</p> <p>Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 5 €</p>

<p>KURS NR. <b>492</b></p>	<p><b>Ringvorlesung: Nachhaltige Entwicklung</b></p>	<p>KURS NR. <b>493</b> (TEIL 1 — 11)</p>	<p><b>Gesundheit ± Lifestyle</b></p>
<p>REFERENT</p>	<p>Verschiedene Dozenten/innen des KIT und Gäste</p>	<p>REFERENT</p>	<p>Prof. Dr. Anne S. Ulrich u.a.</p>
<p>VERANSTALTUNG</p>	<p>Vorlesung</p>	<p>VERANSTALTUNG</p>	<p>Interaktive Seminarreihe (11 unabhängige Einzelvorträge)</p>
<p>INHALT</p>	<p>In der Vorlesung werden verschiedene Fachrichtungen der Nachhaltigkeitsforschung vorgestellt. ExpertInnen geben anschauliche Einblicke in die verschiedenen Themen und Praxisfelder, welche einen Überblick über die wachsende Vielfalt der Nachhaltigkeit vermitteln sollen.</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung und Einführung in die interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung</li> <li>• Geschichte und Kritik des Nachhaltigkeitsbegriffs</li> <li>• Sozial-ökologische Forschung</li> <li>• Nachhaltige Energie</li> <li>• Nachhaltige Mobilität</li> <li>• Bauökologie</li> <li>• Klima und Klimafolgen</li> </ul>	<p>INHALT</p>	<p>Jedem von uns ist klar, dass man sich gesund ernähren, viel bewegen und ab und zu auch mal ausspannen sollte. Doch was sind die biomedizinischen Hintergründe für diese Empfehlungen, und welche Zusammenhänge kennt die Wissenschaft zwischen Körper, Psyche und Umwelt? Am Beispiel von einigen „stillen Epidemien“, wie Diabetes, Übergewicht, Burn out und Demenz, werden hier die gesundheitlichen Konsequenzen beleuchtet, die sich aus Ernährungsgewohnheiten, Bewegungsmustern, Stressverarbeitung und Umweltchemikalien ergeben können. Andererseits sollten Gesundheits-Ratgeber und der Druck zur Selbstoptimierung auch mit kritischem Blick betrachtet werden, angesichts der enormen Chancen, die unsere moderne Lebensweise mit sich bringt. Neben aktuellen Einblicken aus der Medizin bietet dieses interaktive Seminar die Gelegenheit, praktische Tipps und Erfahrungen auszutauschen, um die eigene Gesundheit mit tieferem Verständnis zu begleiten.</p> <p><b>WICHTIGE HINWEISE:</b> Ein Besuch der einzelnen Vorträge ist unabhängig voneinander möglich. Für die Planung des jeweiligen Vortragabends ist jedoch eine <b>Anmeldung erforderlich</b>. Die einzelnen Themen entnehmen Sie bitte dem Online-Veranstaltungskalender.</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> Jeweils Sonntag vor dem betreffenden Termin.</p> <p>(Studierende können sich für die gesamte Vortragsreihe mit jeweils anschließendem Vertiefungsteil über das Lehrangebot des ZAK anmelden. Bei entsprechenden Leistungen können bis zu 3 Leistungspunkte gemäß des ECTS erworben werden.)</p>
<p>TERMIN / ORT</p>	<p>Montag, 25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 20.06., 04.07., 18.07.2016, 15.45 – 17.15 Uhr</p> <p>Jordan-Hörsaal, Architekturgebäude (Geb. 20.40), KIT Campus Süd, Engler Str. 7, 76131 Karlsruhe</p>	<p>TERMIN / ORT</p>	<p>Mittwoch, 20.04., 04.05., 11.05., 18.05., 25.05., 01.06., 08.06., 15.06., 22.06., 29.06., 06.07.2016, 17.30 – 18.30 Uhr</p> <p>Seminarraum 145/146, AVG-Gebäude (Geb. 50.41), KIT Campus Süd, Adenauerring 20a, 76131 Karlsruhe</p>
<p>ENTGELT</p>	<p>55 € AWWK-Mitglieder: 35 €, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: frei</p>	<p>ENTGELT</p>	<p><b>Der Besuch der Vorträge ist kostenfrei.</b> Kleine Spenden zur Abdeckung der Materialkosten werden gerne entgegengenommen.</p>

KURS NR. <b>494</b>	<b>Das Konzept der Salutogenese und seine Bedeutung im Alter</b>	KURS NR. <b>495</b>	<b>Nur ein gesunder Rücken kann entzücken</b>
REFERENT	Dipl.-Päd. Ursula Leuchte-Wetterling M.A.	REFERENT	Dipl.-Päd. Manuela Blanke
VERANSTALTUNG	Interaktiver Vortrag	VERANSTALTUNG	Workshop / Interaktives Seminar
INHALT	<p>Der Sozialpsychologe Antonovsky erforschte mit seinem Konzept der Salutogenese den Gesundheitszustand älterer und alter Menschen aufgrund der Fragestellung:</p> <p>Warum bleiben Menschen – trotz vieler potentiell gesundheitsgefährdender Einflüsse – gesund?</p> <p>Was ist das Besondere an Menschen, die trotz hoher Belastungen nicht krank werden?</p> <p>Der Vortrag erläutert das Modell der Salutogenese, ein bio-psycho-soziales Modell mit dem Ziel: bis ins hohe Alter ein so genanntes ausreichendes Kohärenzgefühl zu erhalten.</p> <p>Es geht also um das Erschließen von individuellen und kollektiven Ressourcen, um den sich verändernden Anforderungen des Lebens entsprechen zu können, die Rekonstruktion der Ereignisse des Lebens, die damit erklärbar werden, im Sinne einer Lebensbilanzierung und die Entwicklung der Grundüberzeugung, dass sich das Leben lohnt – trotz Einschränkungen und Anstrengungen.</p> <p>Daraus kann man schlussfolgern, dass das Salutogenese-Konzept auch im Alter gültig ist und das subjektive Erleben im Vordergrund steht.</p>	INHALT	<p>Rückenprobleme sind ein weit verbreitetes Problem in der Gesellschaft. Die Ursachen sind bekannt: Bewegungsarmut, Fehlhaltungen und zu viel Sitzen. Doch vielen Menschen ist nicht bewusst, dass unser Rücken auch durch die Leistungsgesellschaft bzw. andere mentale Belastungen in Mitleidenschaft gezogen wird. In dem zweiteiligen interaktiven Seminar erfahren Sie, wie Sie diesen Belastungsfaktoren gezielt vorbeugen können.</p> <p><b>Anmeldeschluss: Montag, 18. April 2016!</b></p>
TERMIN / ORT	<p>Montag, 13.06.2016, 18.00 – 19.30 Uhr</p> <p>Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH) Bismarckstr. 10, Geb. III, Raum 107</p>	TERMIN / ORT	<p>Mittwoch, 27.04., 04.05.2016, 18.00 – 19.30 Uhr</p> <p>Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH) Bismarckstr. 10, Geb. II, Raum A021</p>
ENTGELT	<p>9 €</p> <p>Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 5 €</p>	ENTGELT	<p>25 €</p> <p>Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 15 €</p>

<p>KURS NR. <b>496</b></p>	<p><b>Selbstmanagement</b></p>	<p>KURS NR. <b>497</b></p>	<p><b>Kulturen der Spionage von 1900 bis heute</b></p>
<p>REFERENT</p>	<p>Dipl.-Päd. Manuela Blanke</p>	<p>REFERENT</p>	<p>Prof. Dr. Kurt Möser</p>
<p>VERANSTALTUNG</p>	<p>Interaktives Seminar mit praktischen Übungen</p>	<p>VERANSTALTUNG</p>	<p>Vortrag</p>
<p>INHALT</p>	<p>Ob im Studium, Beruf oder Alltag sowie bei zusätzlichen Aufgaben, die einem das Leben stellt – in Zeiten des Burnouts ist ein gutes Selbstmanagement das A und O. Dieses interaktive Seminar ermöglicht Ihnen neue Perspektiven und Techniken für die Planung und Organisation des Alltags.</p> <p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstvertrauen stärken</li> <li>• Denkfehler vermeiden</li> <li>• Kommunikationstechniken</li> <li>• Ressourcen</li> <li>• Schwächen sind Herausforderungen</li> <li>• Raus aus der Alltagsroutine</li> </ul> <p>Eventuell besteht die Möglichkeit, sich die Kosten nach §20 SGB 5 von der Krankenkasse erstatten zu lassen. Fragen Sie Ihre Krankenkasse.</p> <p><b>Anmeldeschluss: Montag, 25. April 2016!</b></p>	<p>INHALT</p>	<p>Im Vortrag wird ein kurzer Überblick über die nationalen Organisationen der Agenten- und Spionagetätigkeit und ihre Methoden und Aktivitätsformen gegeben. Im Zentrum stehen berühmte und öffentliche wahrgenommene Spionagefälle des 20. Jahrhunderts, beispielsweise die Fälle Dreyfus, Redl, Cavell, Mata Hari Fuchs, Burgess/Maclean oder Guillaume. Bei diesen Fällen wird es vor allem um die kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Wirkungen gehen. Agenten und Spionageorganisationen haben starkes öffentliches Interesse hervorgerufen, Romane, Dokumentationen und Filme angeregt und Debatten hervorgerufen. Ob sie den Verlauf der beiden Weltkriege und des Kalten Krieges tatsächlich entscheidend beeinflusst haben, ist dagegen umstritten.</p>
<p>TERMIN / ORT</p>	<p>Mittwoch, 11.05., 18.05., 25.05., 01.06., 08.06., 15.06., 22.06., 29.06.2016, 18.00 – 19.30 Uhr</p> <p>Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH) Bismarckstr. 10, Geb. II, Raum B240</p>	<p>TERMIN / ORT</p>	<p>Montag, 04.07.2016, 18.00 – 19.30 Uhr</p> <p>Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum 5.26 Rüppurrer Str. 1a, Haus B, 5. OG</p>
<p>ENTGELT</p>	<p>85 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 55 €</p>	<p>ENTGELT</p>	<p>9 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 5 €</p>

KURS NR. <b>498</b>	<b>Der Ausbruch des Tamboura und das „Jahr ohne Sommer“ 1816</b>	KURS NR. <b>499</b>	<b>Flavius Josephus – Gratwanderung zwischen zwei Welten</b>
REFERENT	Dr. Petra Mayer-Reppert	REFERENT	Dr. Petra Mayer-Reppert
VERANSTALTUNG	Vortrag mit Diskussion	VERANSTALTUNG	Vortrag mit Diskussion
INHALT	<p>Der Ausbruch des Tamboura ist einer der best dokumentierten Vulkanausbrüche der Neuzeit, auch was seine lokalen, regionalen und globalen Auswirkungen betrifft. Modellhaft lässt sich das Zusammenwirken Vulkanismus und globalen Klimakrisen beschreiben. Mindestens ebenso interessant ist, die Reaktionen verschiedener Staaten auf die Krise zu analysieren.</p>	INHALT	<p>Die Schriften des jüdischen Schriftstellers Flavius Josephus (gest. ca. 100 n.Chr.) sind die wichtigste außerbiblische Quelle zur „Lebenswelt des Neuen Testaments“, d.h. zum nachexilzeitlichen Judentum vor der Zerstörung des Tempels und zur römischen Besatzung von Iudaea und Palaestina im 1. Jh. n.Chr.</p> <p>Wir beleuchten die Biographie dieser spannenden Persönlichkeit und analysieren Auszüge aus dem „bellum iudaicum“ (Bericht über den ersten jüdischen Krieg) und den „antiquitates“ (Darstellung der jüdischen Geschichte für Nicht-Juden).</p>
TERMIN / ORT	<p>Dienstag, 31.05.2016, 17.45 – 19.15 Uhr</p> <p>Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum 5.26 Rüppurrer Str. 1a, Haus B, 5. OG</p>	TERMIN / ORT	<p>Dienstag, 24.05.2016, 17.45 – 19.15 Uhr</p> <p>Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum 5.26 Rüppurrer Str. 1a, Haus B, 5. OG</p>
ENTGELT	<p>9 €</p> <p>Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 5 €</p>	ENTGELT	<p>9 €</p> <p>Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 5 €</p>

<p><b>KURS NR. 500</b></p>	<p><b>Die Offenbarung des Johannes und die Apokalyptik</b></p>	<p><b>KURS NR. 501</b></p>	<p><b>Was denken Christen? Exemplarische Darstellung christlicher Glaubensinhalte und christlicher Glaubensvollzüge</b></p>
<p><b>REFERENT</b></p>	<p>Prof. Dr. Peter Müller</p>	<p><b>REFERENT</b></p>	<p>Dr. Regina Speck</p>
<p><b>VERANSTALTUNG</b></p>	<p>Seminar</p>	<p><b>VERANSTALTUNG</b></p>	<p>Vorlesung</p>
<p><b>INHALT</b></p>	<p>Die Offenbarung des Johannes im Neuen Testament ist interessantes, aber auch ein merkwürdiges, manchmal sogar verstörendes Buch, das viele Fragen offen lässt. Es ist Teil einer geistesgeschichtlichen Strömung, die man Apokalyptik nennt und die zur Zeit des Neuen Testaments eine wichtige Rolle spielte. Apokalyptische Gedanken gab es aber nicht nur in biblischer Zeit, es gibt sie immer wieder, bis hin zum letzten Jahrtausendwechsel und zum Maya-Kalender. Im Seminar werden Grundzüge der Apokalyptik vorgestellt, dazu wird die Johannesoffenbarung als durch und durch apokalyptisches Buch immer wieder herangezogen.</p>	<p><b>INHALT</b></p>	<p>Das Christentum und seine Inhalte sind wie bei den meisten Religionen zur Weitergabe bestimmt. Verbreitung und Überlieferung müssen deswegen auf Verständlichkeit angelegt sein. Da die Rede von einer multireligiösen und/oder multikulturellen Gesellschaft heute im Blick auf Europa durchaus üblich ist, liegt es nahe, sich u.a. zentraler Themen des Christentums zu vergewissern und dabei auch das Zusammenspiel der Religionen zu bedenken. In dieser Veranstaltung soll es um Kerngedanken des Christentums gehen, um Wahrheitsansprüche und Glaubenszeugnisse und um deren lebenspraktische Relevanz.</p>
<p><b>TERMIN / ORT</b></p>	<p>Montag, 23.05., 30.05., 06.06.2016, 18.00 – 19.30 Uhr Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH) Bismarckstr. 10, Geb. II, Raum A021</p>	<p><b>TERMIN / ORT</b></p>	<p>Montag, 11.07.2016, 18.15 – 19.45 Uhr Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH) Bismarckstr. 10, Geb. II, Raum B240</p>
<p><b>ENTGELT</b></p>	<p>27 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 15 €</p>	<p><b>ENTGELT</b></p>	<p>9 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 5 €</p>

KURS NR. <b>502</b>	<b>Der philosophische Blick auf das Ich: Gedanken, Selbstdarstellung, Selbstbildnis</b>	KURS NR. <b>503</b>	<b>Argumentieren in der Ethik</b>
REFERENT	Prof. Dr. Eva Marsal	REFERENT	Dr. phil. Mechthild Ralla
VERANSTALTUNG	Seminar	VERANSTALTUNG	Seminar
INHALT	<p>Nicht erst seit René Descartes berühmtem cogito, ergo sum spielt das Ich und die Selbstreflexion eine herausgehobene Rolle in der Philosophie des Abendlandes. Bereits Sokrates maß den Wert des Lebens am logoi didonai, d. h. der Fähigkeit sich selbst und anderen über die eigenen Gedanken und dem daraus resultierenden Handeln Rechenschaft zu geben. Aber erst Descartes erhob die Existenz des Ich als ein Subjekt von Gedanken zur einzig zweifelsfreien Grundlage philosophischen Denkens und jeglichen Wissens überhaupt. Das Ich wurde damit zum Ausgangspunkt einer Philosophie der Subjektivität, die sich von der Aufklärung bis in die Moderne hält und eine besondere Stärkung in der Romantik erfährt. In unserem Kurs wollen wir verschiedene philosophische Theorien reflektieren und diese in Beziehung zur autobiographischen Selbstdarstellung und zum Selbstbildnis in der Kunst setzen.</p>	INHALT	<p>Die Grundlage des Argumentierens in philosophischer Hinsicht ist der aus Prämissen und Konklusion bestehende Syllogismus.</p> <p>Häufig findet sich bei Begründungen von Handlungsanweisungen im moralischen Bereich jedoch Fehlschlüsse, die zu nicht gerechtfertigten Handlungen auffordern. Verdeckte normative Prämissen gilt es von deskriptiven Aussagen zu unterscheiden und auf ihre Annahmen hin zu überprüfen.</p> <p>Anhand aktueller Beispiele ethisch problematischer Fälle wird eine Einführung in das Feld des Urteilens und Schließens gegeben.</p> <p>Es werden keinerlei Vorkenntnisse vorausgesetzt!</p>
TERMIN / ORT	<p>Donnerstag, 09.06., 16.06., 23.06., 30.06., 07.07., 14.07.2016, 18.00 – 19.30 Uhr</p> <p>Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH) Bismarckstr. 10, Geb. II, Raum A021</p>	TERMIN / ORT	<p>Montag, 11.04., 18.04., 25.04.2016, 18.00 – 19.30 Uhr</p> <p>Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH) Bismarckstr. 10, Geb. II, Raum A021</p>
ENTGELT	<p>54 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 30 €</p>	ENTGELT	<p>27 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 15 €</p>

KURS NR. <b>504</b>	<b>Ich bin so blind, ich sehe alle Farben. Zeitgenössische deutsche Lyrik: Analyse und Assoziation</b>	KURS NR. <b>505</b>	<b>Europäische Städte im Vergleich: London – Paris – Berlin</b>
REFERENT	Stan Lafleur	REFERENT	Klaus Möser
VERANSTALTUNG	Blockseminar	VERANSTALTUNG	Vorlesung
INHALT	<p>Zeitgenössische Lyrik gilt als ebenso trendy wie unverständlich, davon zeugen Verlagslogos wie „Poetisiert Euch!“ oder „Schwierige Lyrik zu einem sehr hohen Preis“. Sie klingt frisch, stilistisch äußerst vielfältig, verwirrend, anmutig, sozialrealistisch, nerdhaft bis oberflächlich, sie behauptet neue sprachliche Herangehensweisen, lebt aus Widersprüchen und lädt ein zu Analyse und mehr noch: Assoziation. Die Namen ihrer ProduzentInnen schweben meist unterhalb des öffentlichen Radars. Das Seminar bietet Einblicke in die aktuellen Lyrikszenen von Berlin, Leipzig, München, Frankfurt, Köln und das Schaffen in der Provinz und stellt einige ihrer Organisationsformen und ProtagonistInnen samt Texten vor. Woher kommen ihre Spuren, wo sind sie zu finden, wohin führen sie? Wir beleuchten Besonderheiten der einzelnen Szenen und untersuchen, auf welche Weisen ihre Texte wovon sprechen und inwieweit sich innerhalb dieser Polyphonie Richtungsstränge bündeln lassen.</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> Sonntag, 22. Mai 2016.</p>	INHALT	<p>Die ökonomischen, politischen und zivilisatorischen Entwicklungen in Europa gehen fast immer von bedeutenden städtischen Zentren aus, die zu Impulsgebern gesellschaftlicher Veränderungen werden. Seit der Industriellen Revolution in England spielen die Hauptstädte einzelner Nationen in Europa hierbei eine ausschlaggebende Rolle. Im London des 19. Jhd. tritt die Widersprüchlichkeit einer kapitalistisch organisierten Produktionsweise, die die Gesellschaft in Gewinner und Verlierer aufspaltet, besonders markant zutage. Fast zur gleichen Zeit avanciert Paris zur Hauptstadt einer durch die Folgen der Französischen Revolution an die Macht gekommenen Bourgeoisie. Berlin wird zum Musterbeispiel eines städtischen Wachstumsprozesses, der durch den überstürzten Industrialisierungsschub in Preußen ausgelöst wird.</p> <p>Anhand der Geschichte dieser drei Großstädte wollen wir die oben skizzierte Entwicklung untersuchen.</p>
TERMIN / ORT	<p>Freitag, 10.06.2016, 18.00 – 19.30 Uhr          Samstag, 11.06.2016, 10.00 – 17.00 Uhr (mit Pausen)          Sonntag, 12.06.2016, 10.00 – 12.30 Uhr (mit Pausen)          Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum 5.26          Rüppurrer Str. 1a, Haus B, 5. OG</p>	TERMIN / ORT	<p>Mittwoch, 22.06., 29.06., 06.07.2016, 18.00 – 19.30 Uhr</p> <p>Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH)          Bismarckstr. 10, Geb. II, Raum A021</p>
ENTGELT	<p>72 €          Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 54 €</p>	ENTGELT	<p>27 €          Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 15 €</p>

KURS NR. <b>506</b>	<b>Schöne Aussichten – Landschaft als kultureller Gegenstand</b>	KURS NR. <b>507</b>	<b>Karlsruher Tusculum: Augustus und das Prinzipat aus Sicht der Kaiserbiographie von Sueton</b>
REFERENT	Harald Stahl M.A.	REFERENT	Wolfgang Petroll
VERANSTALTUNG	Seminar	VERANSTALTUNG	Seminar
INHALT	<p>„Himmelsbläue, Wolkengestaltung, Duft der auf der Ferne ruht, Saftfülle der Kräuter, Glanz des Laubes, Umriß der Berge sind die Elemente, welche den Totaleindruck einer Gegend bestimmen.“ So beschrieb Alexander von Humboldt das Phänomen Landschaft. Seine Schilderungen der Erscheinungen in der Natur bezeichnete er als „Naturgemälde“. Dass wir ein Stück Natur als Landschaft wahrnehmen (können), ist keineswegs voraussetzungslos. Die Herausbildung des modernen Naturgefühls hatte seine Bedingung in der Entfernung von der Natur. Kultur ist schon immer da, wenn ein Stück freie Natur als Landschaft betrachtet wird. Landschaften und Landschaftselemente stehen im Schein von Bedeutungen, Sinngehalten, Zuschreibungen, sind kulturell aufgeladen – man denke an den „deutschen Wald“ oder an das „romantische Mittelrheintal“. Sie stehen in einem Kanon des Sehens- und Schützenswerten, sind zugerichtet im Sinne jeweiliger Idealnaturen oder von Bildstörungen wie etwa Windrädern bedroht. Dies soll im Seminar, das zu Teilen auch in der Landschaft draußen stattfinden wird, vertieft werden.</p> <p>Studierende des KIT werden in diesem Seminar Referate halten. Teilnehmer/innen der AWWK können sowohl passiv an dem Seminar teilnehmen als auch, je nach Wunsch, kleine mündliche Berichte der kursrelevanten Lektüre vorbereiten.</p> <p>Zudem besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer gemeinsamen Exkursion.</p>	INHALT	<p>Sueton, Zeitgenosse des Tacitus, befreundet mit Plinius dem Jüngeren, schuf mit seinen Kaiserbiographien ein Muster historischer und biographischer Literatur. Daß er sich dabei nicht für die etablierte chronologische Form der Annalen entschied, sondern für die Biographie, für die er eine eigene Systematik entwickelte, erscheint folgerichtig, steht doch seit dem Untergang der Republik die Person der Alleinherrschers im Zentrum der politischen Institutionen. Am Beispiel einer Übergangszeit, der Errichtung des Prinzipats unter Augustus, wird das besonders deutlich. Sueton gelingt es, aus der zeitlichen Distanz, einen kritischen Blick auf einen der Gründer des römischen Kaisertums (Caesarismus) zu werfen. – Das Karlsruher Tusculum, benannt nach dem Landhaus, in dem sich Cicero mit Freunden traf, um die Grundlagen des Wissens seiner Zeit zu diskutieren, erkundet Spuren antiker Kultur, die in die Moderne wirken, und trägt so zu einem besseren Verständnis der Gegenwart aus der Vergangenheit bei. – Literatur: C. Suetonius Tranquillus: De Vita Caesarum, Liber II: Divus Augustus. Lateinisch/Deutsch. Stuttgart: Reclam 2010</p> 
TERMIN / ORT	<p>Dienstag, 19.04. – 19.07.2016, 17.30 – 19.00 Uhr</p> <p>Geb. 30.96, Raum 104 KIT Campus Süd, Straße am Forum 3</p>	TERMIN / ORT	<p>Freitag, 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 20.5.2016, 17.30 – 19.00 Uhr</p> <p>HS 62 (Raum 152), Geb. 10.81 (Altes Bauingenieurgebäude), KIT Campus Süd, Otto-Ammann-Platz</p>
ENTGELT	<p>55 € (optional: ggf. zzgl. Exkursionskosten) AWWK-Mitglieder: 35 € (optional: ggf. zzgl. Exkursionskosten) KIT- und PH-Angehörige, Studierende: frei (ggf. Exkursionskosten)</p>	ENTGELT	<p>72 € AWWK-Mitglieder: 40 € KIT- und PH-Angehörige, Studierende: frei €</p>

KURS NR. 508

**Filmseminar Traumfabrik: Auftragskiller-Filme – Dienstleister, Ich-AG, Held der Arbeit? Ein neues Filmgenre im Zeichen ökonomischer Anomie**

REFERENT

Wolfgang Petroll

VERANSTALTUNG

Vorlesung

INHALT

Seit den 1980er Jahren, seit Reaganomics und Thatcherismus, erfreuen sich Filme über Auftragskiller – wie z.B. „Leon der Profi“ von Luc Besson – wachsender Beliebtheit. Mittlerweile sind sie zu einem eigenen Subgenre des Gangsterfilms geworden, zwischen düsterem Krimi und makabrer Komödie, mit gelegentlichen Seitenblicken auf Samurai-Film und (Italo-)Western. Während soziologische Untersuchungen über Auftragsmorde eher die Banalität des „Bösen“ zeigen, werden Contract Killers im Film zu mythischen Figuren, oder gar Sympathieträgern mit tragischen oder tragikomischen Dimensionen. Kann man dieses Paradox als Reaktion auf Anomie (allgemeinen sozialen, ökonomischen, politischen Normwandel) verstehen? Oder als einen Versuch, die gesellschaftlichen Widersprüche im Phantasiespiel des Kinofilms kognitiv zu verarbeiten? Inwieweit kann man diese Filme als Widerspiegelung einer Sozial- und Wirtschaftsordnung sehen, die zunehmend als anomisch und damit als entfremdend empfunden wird? Im Seminar sollen diese und andere Fragen anhand sechs ausgewählter Filme aus der Filmreihe „Traumfabrik“ untersucht werden.

Der Besuch der Filmreihe wird empfohlen (ermäßigter Eintritt für Seminarteilnehmer/innen).

TERMIN / ORT

Freitag, 24.06, 01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 29.07.2016, 17.30 – 19.00 Uhr

Filmseminarraum im Filmtheater SCHAUBURG, Marienstr. 16, 76137 Karlsruhe

ENTGELT

54 €  
Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 30 €

**Filmreihe Traumfabrik #11: Auftragskiller – ein Dienstleistungsberuf im Kinofilm, zwischen Krimi und makabrer Komödie.**

Zugehöriges Filmseminar siehe S. 30.

Kuratiert von Wolfgang Petroll und Herbert Born.

Filme über Contract Killers / Auftragsmörder gibt es in verschiedenen Filmgenres: Krimis, besonders Gangsterfilme (Wim Wenders' „Der amerikanische Freund“ oder Tarantinos „Pulp Fiction“), Samurai-Filme, Western (Sergio Leones Filme mit Clint Eastwood) und Komödien („I Hired a Contract Killer“ von Aki Kaurismäki). Seit den 1980er Jahren (Reagonomics, Thatcherismus), seit soziales Verhalten global von wirtschaftlichem Denken dominiert wird, scheinen sich diese Filme wachsender Beliebtheit zu erfreuen: Man denke an „Léon der Profi“ von Luc Besson oder an „Ghost Dog – Der Weg des Samurai“ von Jim Jarmusch. Soziologische Untersuchungen über Auftragsmorde zeigen zwar eher die Banalität des „Bösen“ - viele Auftragskiller sind schlecht bezahlt oder handeln aus Gefälligkeit, Mordaufträge richten sich häufig gegen Familienangehörige: ein Muster, das an Hitchcocks frühen 3D-Film „Dial M for Murder“ erinnert. Contract Killers im Film werden dagegen zu mythischen Figuren, scheinbar unfassbar wie in „No Country for Old Men“ der Brüder Coen; öfter aber werden sie zu Sympathieträgern mit tragischer (oder tragikomischer) Dimension, die es verstehen, sich in unwirtlichen sozialen Milieus durchzusetzen. Liegt darin „nur“ postmoderne Ironie, und inwieweit handelt es sich um ein Spiegelbild unserer Gesellschaft, mit ihrem rasanten ökonomischen, politischen und sozialen Wandel? Sind Auftragskiller die neuen „Helden der Arbeit“, eine „Ich-AG“ im Zeitalter der Globalisierung, nach dem Sieg des Kapitalismus? Dienen sie als Mittel, Unbehagen am gesellschaftlichen Wandel im Phantasiespiel der Traumfabrik des Kinofilms auszugleichen? Fragen und Gründe genug, sich mit diesem boomenden Filmgenre näher zu beschäftigen.



Vor jeden Film gibt es eine Mikrointroduction, danach Gelegenheit zum Kinogespräch. Begleitende Seminare zur Filmreihe werden vom ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale des KIT sowie von der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe (AWWK) angeboten (für Seminarteilnehmer ermäßigter Eintritt zu den Filmen). Programmänderungen vorbehalten.

Ab Sonntag, 01.05.2016, 15.00 Uhr

SCHAUBURG Karlsruhe  
Marienstr.16, 76137 Karlsruhe

In Zusammenarbeit mit: Filmtheater SCHAUBURG, AFK – Akademischer Filmkreis Karlsruhe e.V., AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe und ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (KIT). Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung.

KURS NR. 509	<b>Richard Wagner und der Gesang</b>
REFERENT	Prof. Dr. Stephan Mösch
VERANSTALTUNG	Blockseminar
INHALT	<p>Wagners Musikdramen werden überall auf der Welt gespielt. Darüber ist in Vergessenheit geraten, dass und warum sie lange umstritten waren. Die Art, wie Wagner mit der menschlichen Stimme umging, war dabei ein zentraler Punkt. Wodurch unterschied sich seine Behandlung der Stimme von anderen Komponisten? Welche Rolle spielt die Gesang in seinem kompositorischen Denken und bei seiner Idee von Kommunikation im Theater? Was forderte er von der Stimme und den SängerInnen? Wir werden solchen Fragen anhand des Notentextes und anhand von Texten von und über Wagner nachgehen. Und natürlich werden wir auch wichtige Stationen des Wagner-Gesanges verfolgen.</p> <p>Die aktive Partizipation richtet sich in erster Linie an Studierende der Hochschule für Musik Karlsruhe. Für Interessenten der AWWK ist eine passive Teilnahme (d.h. ohne Übernahme von Referaten) möglich.</p>
TERMIN / ORT	<p>Donnerstag – Samstag, 07. – 09.04.2016, 10.00 – 18.00 Uhr</p> <p>Marstall, Raum 201 Hochschule für Musik Karlsruhe, Am Schloss Gottesau 7</p>
ENTGELT	<p>55 €</p> <p>Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 35 €</p>

*Engagiert in Karlsruhe*

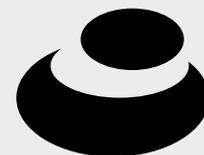
# Ehrenamtliche in der Wohnberatung

Manchmal sind es nur ein paar Handgriffe, um sicherer zu Hause wohnen bleiben zu können.

Unterstützen Sie Senior/innen bei der Umsetzung!

**0721 91230-55**

senioren@paritaet-ka.de



*Paritätische Sozialdienste*

KURS NR. <b>510</b>	<b>Musiktheater und Literatur (Teil 1)</b>	KURS NR. <b>511</b>	<b>Giacomo Puccini</b>
REFERENT	Prof. Dr. Stephan Mösch	REFERENT	Prof. Dr. Stephan Mösch
VERANSTALTUNG	Seminar	VERANSTALTUNG	Blockseminar
INHALT	<p>Es gibt kaum ein Stück Musiktheater, das sich nicht auf Literatur bezieht. Doch wie und warum das geschieht ist denkbar unterschiedlich. Welchen Sinn macht es, zum Beispiel Shakespeares Othello, Büchners Dantons Tod oder einen Roman von Dostojewski auf die Opernbühne zu bringen? Welche Rolle kann die Musik dabei spielen?</p> <p>Warum wurde derselbe Text von Metastasio von Dutzenden von Komponisten vertont? Und wie? Warum und worüber stritt sich Verdi mit seinen Librettisten? Was bewog DichterInnen wie Ingeborg Bachmann oder Elfriede Jelinek, sich mit der Oper zu beschäftigen? Welche Wege gibt es im gegenwärtigen Musiktheater mit literarischen Texten umzugehen? Das Seminar wendet sich verschiedenen Epochen zu. Entwickelt werden Fragestellungen, über die ein jeweils spezifischer Zugang zu zentralen Werken des Musiktheaters erarbeitet wird.</p> <p>Die aktive Partizipation richtet sich in erster Linie an Studierende der Hochschule für Musik Karlsruhe. Für Interessenten der AWWK ist eine passive Teilnahme (d.h. ohne Übernahme von Referaten) möglich.</p> <p>(In der ersten Sitzung am 13. April werden Referat-Themen an die Studierenden vergeben.)</p>	INHALT	<p>Auf vielfachen Wunsch wird Puccinis Opernschaffen in einem Seminar behandelt. Mit welchen Themen setzt sich Puccini in seinen Opern auseinander? Worin besteht deren ästhetische Signatur? Wie steht Puccini zur italienischen Belcanto-Tradition? Ist er ein Komponist des Verismo? Wie lassen sich seine Opern auf die Bühne bringen? Warum sind seine Opern eigentlich sowohl bei den Ausführenden wie beim Publikum so beliebt? Das sind Fragerichtungen, die uns in dem Seminar beschäftigen werden.</p> <p>Die aktive Partizipation richtet sich in erster Linie an Studierende der Hochschule für Musik Karlsruhe. Für Interessenten der AWWK ist eine passive Teilnahme (d.h. ohne Übernahme von Referaten) möglich.</p>
TERMIN / ORT	<p>Mittwochs, ab 13.04.2016, 9.30 – 11.00 Uhr</p> <p>Hörsaal (linke Seite EG), Schloss Gottesaue Hochschule für Musik Karlsruhe, Am Schloss Gottesaue 7</p>	TERMIN / ORT	<p>Montag / Donnerstag / Freitag, 09.05., 12.05., 13.05.2016, 10.00 – 18.00 Uhr</p> <p>Marstall, Raum 201 Hochschule für Musik Karlsruhe, Am Schloss Gottesaue 7</p>
ENTGELT	<p>55 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 35 €</p>	ENTGELT	<p>55 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 35 €</p>

<b>KURS NR. 512</b>	<b>Musikgeschichte II: 17./18. Jahrhundert</b>	<b>KURS NR. 513</b>	<b>Musikgeschichte III: Von 1800 bis heute</b>
<b>REFERENT</b>	Prof. Dr. Matthias Wiegandt	<b>REFERENT</b>	Prof. Dr. Thomas Seedorf
<b>VERANSTALTUNG</b>	Vorlesung	<b>VERANSTALTUNG</b>	Vorlesung
<b>INHALT</b>	<p>Der mittlere Teil der Ringvorlesung setzt mit dem kultur- und musikgeschichtlichen Wandel am Ende des 16. Jahrhunderts ein und reicht bis zur Französischen Revolution. Anhand ausgewählter Themenfelder (Monteverdi, Musik und Religion in England, Oper, Instrumentalmusik um 1700, Bach-Biografie und -Rezeption, ‚Sturm und Drang‘) werden historische und systematische Fragen erörtert.</p>	<b>INHALT</b>	<p>In keiner anderen Phase der abendländischen Musikgeschichte haben sich so viele Umbrüche und Entwicklungen ereignet wie in den letzten 200 Jahren. Statt herausragende Werke wie Beethovens Eroica, Wagners Tristan und Isolde, Schönbergs Buch der hängenden Gärten oder Stockhausens Gruppen in den Mittelpunkt zu stellen, geht die Vorlesung der Frage nach, welches die Grundlagen für die enormen historischen Umwälzungsprozesse sind, deren Ausläufer wir bis in unsere Gegenwart hinein erfahren können. Neben einer Übersicht, die das Mit- und Nebeneinander allgemein geschichtlicher und musikhistorischer Ereignisse deutlich werden lässt, werden Blicke auf einige Krisen- und Umbruchzeiten geworfen, die Spuren der musikalischen Moderne seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert verfolgt und nicht zuletzt das Phänomen der Geschichtlichkeit von Musik betont.</p>
<b>TERMIN / ORT</b>	<p>Freitags, ab 15.04.2016, 09.15 – 10.45 Uhr Hörsaal (linke Seite EG), Schloss Gottesaue Hochschule für Musik Karlsruhe, Am Schloss Gottesaue 7</p>	<b>TERMIN / ORT</b>	<p>Mittwochs, ab 13.04.2016, 11.15 – 12.45 Uhr Hörsaal (linke Seite EG), Schloss Gottesaue Hochschule für Musik Karlsruhe, Am Schloss Gottesaue 7</p>
<b>ENTGELT</b>	<p>55 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 35 €</p>	<b>ENTGELT</b>	<p>55 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 35 €</p>

KURS NR. 514

**Seminar: Unvollständig, abgebrochen, zerstört.  
Das musikalische Fragment**

Akademie für  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
Karlsruhe

Tel: 0721/608-47974  
Fax: 0721/608-44811  
E-Mail: awwk@awwk-karlsruhe.de

REFERENT

Prof. Dr. Matthias Wiegandt

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Die Begegnung mit Fragmenten hält eigentümliche Empfindungen bereit. Angesichts von Burgruinen und unvollständig ausgeführten Bauwerken begibt sich die Fantasie auf eine Vorstellungsreise. Das Mitgefühl begleitet Künstler, denen es nicht gelingen will, ihr Großprojekt abzuschließen. Es gibt jedoch auch die Abwehrhaltung, wenn ein Musikstück bis zur Bruchstelle gespielt wird und plötzlich verstummt, obwohl alles zur Abrundung der Phrase drängt.

Viele unvollständige Werke wurden daher mit Vervollständigungsver-suchen konfrontiert: Mozarts Requiem, Bruckners 9. Symphonie und Bergs Oper Lulu – liegen in spielbaren Fassungen vor. Doch sagt nicht jedem der Eingriff einer fremden Hand (und fremden Kreativität) wirklich zu, denn oftmals wird ein neuer, nunmehr künstlerischer Bruch erkennbar.

Das Seminar erfasst die Unterscheidung zwischen archäologischen und ästhetischen Fragmenten, gibt Einblicke in die Theoriegeschichte und behandelt eine Auswahl von Fragmenten, an denen sich verschiedenartige Problemstellungen aufzeigen lassen.

Hinweis: am Donnerstag, 19. Mai findet um 19.30 Uhr ein Werkstattkonzert mit Fragmenten statt. Es ist zugleich Teil des Seminar-konzepts und frühzeitig in die eigene Terminplanung zu integrieren.

TERMIN / ORT

Freitags, ab 15.04.2016, 11.00 – 12.30 Uhr  
Hörsaal (linke Seite EG), Schloss Gottesaue  
Hochschule für Musik Karlsruhe, Am Schloss Gottesaue 7

ENTGELT

55 €  
Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 35 €

## Anmeldung

Ich melde mich zu folgender Veranstaltung der AWWK e.V. an:

Kurs-Nr. Thema

Kurs-Nr. Thema

Kurs-Nr. Thema

Ich bin  AWWK Mitglied  KIT- und PH-Angehörige/r  Ich studiere.

**Die Anmeldung ist nur wirksam mit der unterzeichneten Einzugsermächtigung auf der Rückseite.**

Ja, ich möchte 1- bis 2-mal im Monat per E-Mail über aktuelle Veranstaltungen der AWWK informiert werden.

# AWWK

Rüppurrer Str. 1a, Haus B  
76137 Karlsruhe

Akademie für  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
Karlsruhe

Tel: 0721/608-47974  
Fax: 0721/608-44811  
E-Mail: awwk@awwk-karlsruhe.de

## Anmeldung

Ich melde mich zu folgender Veranstaltung der AWWK e.V. an:

Kurs-Nr. Thema

Kurs-Nr. Thema

Kurs-Nr. Thema

Ich bin  AWWK Mitglied  KIT- und PH-Angehörige/r  Ich studiere.

**Die Anmeldung ist nur wirksam mit der unterzeichneten Einzugsermächtigung auf der Rückseite.**

Ja, ich möchte 1- bis 2-mal im Monat per E-Mail über aktuelle Veranstaltungen der AWWK informiert werden.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich die AWWK e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Entgelte zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK e.V. an.

Bank \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für innerbetriebliche Zwecke verwendet.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich die AWWK e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Entgelte zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK e.V. an.

Bank \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für innerbetriebliche Zwecke verwendet.

.....

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich die AWWK e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Entgelte zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK e.V. an.

Bank \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für innerbetriebliche Zwecke verwendet.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich die AWWK e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Entgelte zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK e.V. an.

Bank \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für innerbetriebliche Zwecke verwendet.

## Anmeldung

Ich melde mich zu folgender Veranstaltung der AWWK e.V. an:

Kurs-Nr. \_\_\_\_\_ Thema \_\_\_\_\_

Kurs-Nr. \_\_\_\_\_ Thema \_\_\_\_\_

Kurs-Nr. \_\_\_\_\_ Thema \_\_\_\_\_

Ich bin  AWWK Mitglied  KIT- und PH-Angehörige/r  Ich studiere.

**Die Anmeldung ist nur wirksam mit der unterzeichneten Einzugsermächtigung auf der Rückseite.**

Ja, ich möchte 1- bis 2-mal im Monat per E-Mail über aktuelle Veranstaltungen der AWWK informiert werden.

## Anmeldung

Ich melde mich zu folgender Veranstaltung der AWWK e.V. an:

Kurs-Nr. \_\_\_\_\_ Thema \_\_\_\_\_

Kurs-Nr. \_\_\_\_\_ Thema \_\_\_\_\_

Kurs-Nr. \_\_\_\_\_ Thema \_\_\_\_\_

Ich bin  AWWK Mitglied  KIT- und PH-Angehörige/r  Ich studiere.

**Die Anmeldung ist nur wirksam mit der unterzeichneten Einzugsermächtigung auf der Rückseite.**

Ja, ich möchte 1- bis 2-mal im Monat per E-Mail über aktuelle Veranstaltungen der AWWK informiert werden.

KURS NR. **515**

**Musikstücke als „Unbeantwortete Fragen“:  
Wie fängt es an? Was folgt?**

REFERENT

Prof. Dr. Rudolf Frisius

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Der richtige Einstieg ist häufig das A und O. Das Seminar behandelt Beispiele verschiedener Epochen und Gattungen und geht dabei den Fragen nach, wie Musikstücke beginnen und welche unterschiedlichen Konzepte den „Anfängen“ zu Grunde liegen:

- Wie beginnt es? Wie fängt es an? Alltagserfahrungen, Klangbeispiele (Musikstücke, Hörstücke) u.a.: Publikumsgeräusche um und in Musik
- Anfänge – und was aus ihnen wird: "Musik aus einem Ton" (Haydn, Beethoven, Wagner, Mahler)
- Musik erscheint – Musik entsteht: Musik aus Keimzellen (Haydn, Beethoven, Bruckner, Schönberg)
- Anfänge – so oder anders: Musik in verschiedenen Versionen (Monteverdi, Beethoven, Bruckner, Stockhausen)
- Anfänge mit wenigen Instrumenten: Solomusik – Ensemblesmusik
- Vom Einfall zur Ausführung: Ideen – Zustände, Entwicklungen (Bach und Brahms, Debussy und Ravel; Schönberg, Berg, Webern; Boulez, Nono, Stockhausen)
- Anfänge – Klänge und Gestaltungsmittel, Bedeutungen (Bach und Beethoven, Bruckner und Mahler, Wagner und Berg)

TERMIN / ORT

Mittwoch, 06.04, 13.04., 20.04., 27.04., 04.05., 11.05.2016,  
17.00 – 18.30 Uhr

Volkshochschule Karlsruhe, Raum 201  
Kaiserallee 12e, 76133 Karlsruhe

ENTGELT

54 €  
AWWK-Mitglieder: 30 €  
KIT- und PH-Angehörige, Studierende: frei

KURS NR. 516	<b>„Analyse-Ästhetik-Interpretation“: Parameter musikalischer Interpretation</b>	KURS NR. 517	<b>Richtungsweisende Architekten im Barock nördlich der Alpen: Von den Dientzenhofers bis Fischer von Erlach</b>
REFERENT	Prof. Günter Reinhold, Michael Kuen	REFERENT	Klaus Möser
VERANSTALTUNG	Seminar	VERANSTALTUNG	Vortrag und Seminar
INHALT	<p><b>Themenschwerpunkt:</b> <b>Unbekannte Aufnahmen vergessener Dirigenten</b></p> <p>Der russische Dirigent Nikolai Golowanov (1891–1953) ist heute nur einem kleinen Hörerkreis bekannt. Exemplarische Aufnahmen werden vorgestellt und in ihrer konzeptionellen Interpretation hinterfragt.</p>	INHALT	<p>Die durch die Gegenreformation in Italien ausgelöste Formensprache des Barock verbreitet sich vom Beginn des 17. Jhd. an in ganz Europa. Während zunächst überall ital. Künstler bestimmend sind, kommt es später unter dem Einfluss einheimischer Architekten zu nationalen Sonderentwicklungen im nördlichen Europa. Im deutschen Sprachraum entstehen zahlreiche richtungsweisende Kirchenbauten, Frankreich wird vorbildlich für den Schlossbau. Im Barock nördlich der Alpen führen die Zersplitterung und Aufspaltung der kleinen Fürstentümer in protestantische und katholische Herrschaftsgebiete zu unterschiedlichen stilistischen Entwicklungen. Meist treiben einzelne Künstler oder Familienclassen die stilistische Entwicklung innerhalb lokal eng begrenzter Territorien voran.</p> <p>Wir wollen in diesem Semester anhand zahlreicher Beispiele aus Architektur und Malerei diese Entwicklung nachvollziehen.</p> <p>Die Vortragsreihe wird im nächsten Semester fortgesetzt.</p>
TERMIN / ORT	<p>Samstag, 23.04., 14.05., 11.06., 02.07.2016, 16.00 – 17.30 Uhr</p> <p>Seminarraum, 1. OG, Forum für musikalische Bildung, Gablonzert Str. 8, 76185 Karlsruhe</p>	TERMIN / ORT	<p>Donnerstag, 02.06., 09.06., 16.06.2016, 18.00 – 19.30 Uhr</p> <p>Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH) Bismarckstr. 10, Geb. II, Raum B240</p>
ENTGELT	<p>36 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige: 20 € Studierende: frei</p>	ENTGELT	<p>27 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 15 €</p>

<b>KURS NR. 518</b>	<b>August Macke, ein Maler des Blauen Reiters</b>	<b>KURS NR. 519</b>	<b>Klassizismus – Romantik – Biedermeier Gemeinsamkeiten und Unterschiede</b>
<b>REFERENT</b>	Dr. Sonja Grunow	<b>REFERENT</b>	Dr. Sonja Grunow
<b>VERANSTALTUNG</b>	Vortrag	<b>VERANSTALTUNG</b>	Seminar
<b>INHALT</b>	<p>Er war einer der bedeutendsten Maler des Expressionismus: August Macke. Sein persönlicher Stil ist durch die Wirkung des Lichts und die Verwendung von reinen, leuchtenden Farben gekennzeichnet. Deutlich wird dies insbesondere durch zahlreiche Aquarelle, die 1914 während seiner Tunisreise entstanden sind.</p> <p>Eng mit Malerkollegen wie Franz Marc, Louis Moilliet, Paul Klee und Wassily Kandinsky befreundet, gehört er zu den Gründungsmitgliedern der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“. Ziel der Gruppe war, mit alten Maltraditionen der Akademien zu brechen und eine Plattform für neue Kunst zu schaffen.</p> <p>Im Kurs werden Leben und Werk August Mackes geschildert sowie seine Position als Künstler des „Blauen Reiters“ beleuchtet.</p>	<b>INHALT</b>	<p>Die Kunst ist einem ständigen Wandel unterworfen. Verschiedene Stilrichtungen entwickeln sich parallel, gehen ineinander über oder lösen einander ab. Oft geschieht dies in so engen Zeitfenstern, dass eine Zuordnung rein nach Jahreszahlen nicht möglich ist. Sind um 1800 nun Klassizismus, Romantik oder Biedermeier einzuordnen? Die richtige Antwort wäre: Alle - wenn auch zeitlich leicht versetzt. Trotzdem steckt hinter jeder Ausdrucksform eine eigene Intention, ein eigenes künstlerisches Ziel. Im Kurs werden die unterschiedlichen Epochenmerkmale anhand von ausgewählten Bildwerken bedeutender Vertreter der jeweiligen Stilrichtung erarbeitet und besprochen.</p>
<b>TERMIN / ORT</b>	<p>Dienstag, 10.05.2016, 17.30 – 19.00 Uhr</p> <p>Seminarraum der Kunstgeschichte (Raum 124), Rückseitiger Trakt im Architekturgebäude (Geb. 20.40), KIT Campus Süd, Engler Str. 7, 76131 Karlsruhe</p>	<b>TERMIN / ORT</b>	<p>Dienstag, 21.06., 28.06., 05.07.2016, 17.30 – 19.00 Uhr</p> <p>Seminarraum der Kunstgeschichte (Raum 124), Rückseitiger Trakt im Architekturgebäude (Geb. 20.40), KIT Campus Süd, Engler Str. 7, 76131 Karlsruhe</p>
<b>ENTGELT</b>	<p>9 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 5 €</p>	<b>ENTGELT</b>	<p>27 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 15 €</p>

KURS NR. 520	<b>Entwürfe, die Designgeschichte schrieben. Gestalter, Konzepte, Produkte, Theorien. Teil II.</b>	KURS NR. 521	<b>Warum man zeichnen sollte II : Vor dem Motiv</b>
REFERENT	Dr. Annette Ludwig	REFERENT	Marie-Hélène H-Desrue, Bildende Künstlerin
VERANSTALTUNG	Blockseminar	VERANSTALTUNG	Vorlesung
INHALT	<p>„Entwürfe, die Designgeschichte schrieben“ – das sind Höhepunkte moderner Formgebung, die als Pionierleistungen die Entwicklung innovativer Materialien und technischer Umsetzungen ermöglichten, die Designtheorie und -praxis prägten und durch ihren Einfluss auf Kultur und Gesellschaft entscheidend zu unserem Designbewusstsein beitrugen – und damit auch zu unserer Alltagswelt. Mit dem Fokus auf herausragende Designleistungen im Möbel- und Interior-Design, im Produkt-Design sowie im Grafik- und Kommunikationsdesign untersuchen wir die Entwicklung und die faszinierende Vielfalt der jungen Disziplin in Europa und in den USA im 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Wir widmen uns wegweisenden Gestalterpersönlichkeiten, Produkten und Herstellern und lernen im Rahmen von Exkursionen Design-Sammlungen, Agenturen und Unternehmen kennen. Literaturangaben in der 1. Sitzung.</p>	INHALT	<p>Nachdem wir im Wintersemester das Skizzenbuch als ständigen Begleiter entdeckt haben, stehen wir nun im Freien vor dem Motiv (Karlsruher Schloss, Rheinhafen, Durlacher Altstadt, Karlsruher Zoo...). Nicht nur Sehenswürdigkeiten aber auch einfache Situationen, Menschen unterwegs, Stimmungen finden als mehr oder weniger ausgeführte Skizzen ihren Weg ins Skizzenbuch.</p> <p>Womit fange ich an? Welche Technik eignet sich für die Situation: Bleistift, Kugelschreiber, Buntstifte, Kreide oder Aquarell? Wie betone ich, was für mich wichtig ist? Wann höre ich auf? Eindrücke festhalten, das Wesentliche oder das Charakteristische erkennen. Mit wenigen gezielten Strichen Raum, Figuren, Strukturen, Oberflächenbeschaffenheit, Zeit andeuten.</p> <p>Vor dem Motiv werden – unterstützt von Beispielen aus Skizzenbüchern bekannter Künstler – Lösungsvorschläge und Möglichkeiten des Skizzierens vorgeführt.</p> <p>Für die Teilnehmer des Seminars ist es von Vorteil, das Seminar „Warum man zeichnen sollte...“ besucht zu haben.</p> <p>Material : Skizzenbuch Din A5 Quer, Bleistift 6-8 B, Kugelschreiber oder Fineliner und nach Wunsch Buntstifte, Kreide. Wer einen Aquarellkasten besitzt, bitte mitnehmen.</p> <p><b>Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl.</b></p> <p><b>Anmeldeschluss: Sonntag, 1. Mai 2016!</b></p>
TERMIN / ORT	<p>Montag, 25.04., 02.05., 09.05.2016, 15.45 – 19.00 Uhr</p> <p>Seminarraum 006, Geb. 30.96 KIT Campus Süd, Straße am Forum 3</p>	TERMIN / ORT	<p>Donnerstag, 12.05., 02.06., 07.07.2016, 18.00 – 20.00 Uhr</p> <p>Termine im Freien! Bei schlechter Witterung wird eine Alternative gesucht. Der erste Termin findet im Schlosspark statt.</p>
ENTGELT	<p>54 € AWWK-Mitglieder: 30 €, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: frei</p>	ENTGELT	<p>40 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 25 €</p>

KURS NR. 522	<b>Rheinausbau nach Tulla – ein Blick zurück (und einer voraus ins Wasserbaulaboratorium des KIT)</b>	KURS NR. 523	<b>Nymphen, Götter, Superhelden – Ein mythologischer Stadtpaziergang durch die Karlsruher Innenstadt</b>
REFERENT	Dr.-Ing. Frank Seidel	REFERENT	Wolfgang Petroll
VERANSTALTUNG	Vortrag und Führung	VERANSTALTUNG	Stadtführung
INHALT	<p>Fließgewässer prägen wie kein anderes Element das Erscheinungsbild unserer Erdoberfläche. Im Zusammenwirken von strömungsbedingtem Abtrag, Transport und Ablagerung von Gestein und Feststoffen entstehen innerhalb des Flusssystemes vielfältige Strukturen.</p> <p>Am Beispiel des Rheinausbaus nach den Plänen von Tulla wird im Vortrag aufgezeigt, welche wasserwirtschaftlichen Ziele damit erreicht werden konnten und wie sich hierdurch auch das Gesicht des Rheins hin zu dem heutigen Zustand verändert hat. Im Vortrag und der Führung im Theodor-Rehbock-Wasserbaulaboratorium werden die grundlegenden physikalischen Prozesse und Interaktionen zwischen Strömung und Feststoffen anschaulich aufgezeigt und darüber hinaus ein Einblick in aktuelle wasserbaulichen Fragestellungen und den Laborbetrieb gegeben.</p>	INHALT	<p>Auch in der 300 Jahre jungen Stadt Karlsruhe finden sich zahlreich Spuren antiker Mythologie, in Form von Denkmälern und Brunnen, entstanden seit der Zeit des Barock bis in die Moderne. Auf einem Spaziergang durch die Karlsruher Innenstadt werden einige davon aufgesucht, ihre Baugeschichte erläutert, in den Rahmen der Kulturgeschichte ihrer Entstehungszeit sowie ihres mythologischen Hintergrunds gestellt. Dabei finden auch solche Erwähnung, die abgebaut, verloren gegangen oder zerstört worden sind.</p> <p>Literaturempfehlungen:</p> <p>Gerlinde Brandenburger u.a, Denkmäler, Brunnen und Freiplastiken in Karlsruhe 1715-1945 (Veröffentlichungen des Karlsruher Stadtarchivs, Bd.7). Karlsruhe: Badenia 1987; Claudia Pohl, Kunst im Stadtraum - Skulpturenführer für Karlsruhe. Rundgänge zur Kunst im öffentlichen Raum in Karlsruhe. Hg. v. Kulturamt d. Stadt Karlsruhe (Lindemanns Bibliothek Bd.21). Karlsruhe: Info 2005</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>
TERMIN / ORT	<p>Montag, 20.06.2016, 17.30 – 19.00 Uhr</p> <p>Eingangshalle des Alten Bauingenieurgebäudes, KIT Campus Süd, Geb. 10.81</p>	TERMIN / ORT	<p>Freitag, 27.05.2016, 17.00 – 19.00 Uhr</p> <p>Treffpunkt: Pallas Athene ("Die Fridericana...", Weltkriegsdenkmal), Ehrenhof des KIT, KIT Campus Süd</p>
ENTGELT	<p>10 €</p> <p>Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 7 €</p>	ENTGELT	<p>10 €</p> <p>Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 7 €</p>

<b>KURS NR. 524</b>	<b>Mordspflanzen</b>	<b>KURS NR. 525</b>	<b>Holzapfel &amp; Co</b>
<b>REFERENT</b>	Dr. Max Seyfried	<b>REFERENT</b>	Dr. Beatrix Zaban
<b>VERANSTALTUNG</b>	Führung	<b>VERANSTALTUNG</b>	Führung
<b>INHALT</b>	Was hat der Blaue Eisenhut mit dem Brand von Rom zu tun? Wie brachte man Sokrates um die Ecke und was wuchs im Garten von Attalus III. Philometor, dem „Mutterliebenden“? Und warum ist Arsen doch nicht immer die Lösung? Hier bekommen Sie alle Antworten auf die Fragen, die Sie nie zu stellen wagten...	<b>INHALT</b>	Als vor etwa 9000 Jahren herumziehende Cro-Magnon-Menschen damit begannen, Getreide anzubauen war dies der Startschuss für unsere Zivilisation. Seither haben wir zahllose Pflanzenarten domestiziert. Ihre wilden Verwandten leben noch und wir können ganz schön viel von ihnen lernen.
<b>TERMIN / ORT</b>	Sonntag, 08.05.2016, 11.15 – 12.30 Uhr KIT Botanischer Garten, Am Fasanengarten 2 (Ecke Adenauerring, siehe Lageplan S. 73).	<b>TERMIN / ORT</b>	Sonntag, 10.07.2016, 11.15 – 12.30 Uhr KIT Botanischer Garten, Am Fasanengarten 2 (Ecke Adenauerring, siehe Lageplan S. 73).
<b>ENTGELT</b>	Einheitspreis: 8 €	<b>ENTGELT</b>	Einheitspreis: 8 €

<b>KURS NR. 526</b>	<b>Das KIT und seine Großforschung – eine Führung über den Campus Nord</b>
<b>REFERENT</b>	Mitarbeiter/in des KIT
<b>VERANSTALTUNG</b>	Führung / Exkursion
<b>INHALT</b>	<p>Die Besucherführung umfasst einen Einführungsvortrag in die Tätigkeitsschwerpunkte des Großforschungszentrums und die Besichtigung mehrerer wissenschaftlich-technischer Einrichtungen. Bei einer Busrundfahrt über das zwei Quadratkilometer große Gelände werden Sie einen Überblick über die vielseitigen Forschungseinrichtungen des KIT gewinnen sowie ausgewählte Einrichtungen besuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KATRIN: Großtechnikanlage zur Bestimmung der Masse von Neutrinos</li> <li>• AIDA: Großgerät für die Umwelt- und Klimaforschung</li> <li>• FR2: ehemaliger und erster in Deutschland betriebener Kernreaktor / Besichtigung der Kerntechnikschau in ehemaliger Reaktorhalle</li> </ul> <p>Achtung: Bitte beachten Sie, dass Personen mit aktiven Implantaten (Herzschrittmacher, Hörgeräte, etc.) KATRIN nicht betreten sollten.</p> <p><b>Anmeldeschluss:</b> Sonntag, 3. Juli 2016!</p>
<b>TERMIN / ORT</b>	Mittwoch, 20.07.2016, 16.00 – 19.00 Uhr Treffpunkt: Vor dem Eingang des Fortbildungszentrums für Technik und Umwelt (FTU, linke Seite vom Campus-Haupteingang), Hermann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
<b>ENTGELT</b>	10 € Mitglieder, KIT- und PH-Angehörige, Studierende: 7 €

<b>REFERENT</b>	<b>REFERENT</b>
<b>VERANSTALTUNG</b>	<b>VERANSTALTUNG</b>
<b>INHALT</b>	<b>INHALT</b>
<b>TERMIN / ORT</b>	<b>TERMIN / ORT</b>
<b>ENTGELT</b>	<b>ENTGELT</b>

<b>Springschool: „Das ist mein Leib.“ Der menschliche Körper zwischen Kultur und Technik</b>
Verschiedene / Dr. Lucius Kratzert
Vortragsreihe
<p>Körperlichkeit ist Grundbedingung unseres Menschseins. Unablässig bearbeiten wir sie. Als Verstandeswesen handeln wir laufend neu aus, wie sich Körper und Geist zueinander verhalten. Vier Themenfelder nehmen die Facetten des körperlichen Menschseins in den Blick:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den eigenen Körper beherrschen – durch Medizin, Sport, Kultur</li> <li>• Den menschlichen Körper technisch bearbeiten und ergänzen</li> <li>• In digitaler Existenz unsere Körperlichkeit erweitern</li> <li>• Im Geist den Körper überschreiten und zugleich beide zusammenhalten: Philosophische und religiöse Konzepte, metaphorische Vorstellungen von Körper, Leib und Organismus, vom Ganzen und seinen Teilen, von Wechselwirkungen und Tauschwerten</li> </ul> <p>Es geht um interdisziplinäres Verstehen und Reflektieren, um Erweitern der Horizonte im Verständnis von Körper, Raum, Präsenz und Grenzen. Studierende erarbeiten die Themen vormittags in Workshops. Nachmittags sind Fachleute für die Spezialgebiete eingeladen.</p> <p>Die Vorträge richten sich an alle Interessierten und können unabhängig voneinander besucht werden.</p> <p>Eine Kooperation der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe, Evangelischen Studierendengemeinde Karlsruhe und des ZAK   Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale.</p>
Mittwoch – Samstag, 06. – 09.04.2016, 16.00 – 18.00 Uhr
Raum 045/046, Allgemeines Verfügungsgebäude (AVG), Geb. 50.41 KIT Campus Süd, Adenauerring 20a, 76131 Karlsruhe
Der Eintritt ist frei.

	<p><b>Europäische Kulturtage 2016</b>  <b>Unterwegs. Nirgends daheim?</b>  <b>Ein Symposium zu Mobilität und Verortung</b></p>		<p><b>Internationales Forum</b>  <b>Salafismus. Warum Jugendliche aus Deutschland</b>  <b>in den Dschihad ziehen</b></p>
<p>REFERENT</p>	<p>Verschiedene</p>	<p>REFERENT</p>	<p>Lamya Kaddor</p>
<p>VERANSTALTUNG</p>	<p>Symposium (deutsch / englisch mit simultaner Übersetzung)</p>	<p>VERANSTALTUNG</p>	<p>Vortrag</p>
<p>INHALT</p>	<p>Was geschieht mit Menschen, die unterwegs sind? Wie verändern sich Identitäten und Lebensläufe, wenn kulturelle, soziale und politische Konstanten sich fundamental wandeln? Wie gehen Gemeinschaften und Institutionen mit der Herausforderung um, dass Menschen kommen, um zu bleiben oder auch damit, dass sie wieder gehen möchten?</p> <p>Das wissenschaftliche Symposium des Zentrums für Angewandte Kulturwissenschaft findet als Abschluss der Europäischen Kulturtage 2016 „Wanderungen. Glück – Leid – Fremdheit“ statt.</p> <p>Freitag, den 22. April um 19.30 Uhr, eröffnet Dr. Frank Laczko, Leiter des Global Migration Data Analysis Centre Berlin, mit dem Vortrag „International Migration: A Global Perspective“ das Symposium im Bürgersaal des Rathaus Karlsruhe.</p> <p>Am Samstag, den 23. April behandelt das Symposium am Vormittag in Einzelvorträgen und Publikumsdiskussionen aktuelle und historische Dimensionen von Flucht- und Migrationsbewegungen, am Nachmittag werden vor diesem Hintergrund unter anderem Fragen der Identität diskutiert und in Kurzvorträgen beleuchtet: zentral werden Aspekte des Unterwegsseins in sozialer, kultureller und politischer Perspektive sein und es wird nach der Verortung von Multilokalitäten und der Rolle globaler Diasporagemeinschaften gefragt. Zentral sollen während des Symposiums vor allem auch Ankunfts- und Abschiedsprozesse und Fragen der Integration von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis erörtert werden und in einer Podiumsdiskussion die Frage ‚Wie finde ich Heimat?‘ diskutiert werden.</p>	<p>INHALT</p>	<p>Was motiviert Jugendliche sich mordenden Terrorbanden in Syrien und Irak anzuschließen? Wie lässt sich diese Radikalisierung erklären und wie kann man sie aufhalten? Die Islamwissenschaftlerin Lamya Kaddor kennt mehrere junge Menschen, die sich durch salafistische Predigten zum religiösen Extremismus verführen ließen. Bei ihrer Spurensuche nach Ursachen für eine steigende Attraktivität dieser Islamform mit rigiden moralischen Vorstellungen stößt Kaddor auf den Frust vieler Jugendlicher. Sie kommen aus problematischen sozioökonomischen Verhältnissen, haben oftmals geringere Chance auf einen gesellschaftlichen Aufstieg und finden bei ihrer Suche nach Perspektive, Identität und Anerkennung Halt in salafistischen Gemeinschaften. Ergriffen von der Dschihad-Romantik folgen sie dann als Gotteskrieger im Kampf für eine bessere Welt der Einladung ins Paradies. In ihrem Vortrag untersucht Kaddor die Ursachen für die Attraktivität der fundamentalistischen Islamform, die Züge einer Jugendprotestbewegung annimmt. Kaddor analysiert die Rekrutierungsmethoden der Salafisten und zeigt auf wie die Gesellschaft präventiv tätig werden kann, um die junge Generation vor dem Islamismus zu schützen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter:  <a href="http://www.zak.kit.edu/internationales_forum">www.zak.kit.edu/internationales_forum</a></p>
<p>TERMIN / ORT</p>	<p>Freitag, 22.04.2016, 19.30 Uhr  Samstag, 23.04.2016, 9.30 – 17 Uhr  Saal Baden, Industrie- und Handelskammer Karlsruhe,  Lammstraße 13-17, 76133 Karlsruhe</p>	<p>TERMIN / ORT</p>	<p>Montag, 25.04.2016, 18.00 – 19.30 Uhr  NTI-Hörsaal, Geb. 30.10, EG  KIT Campus Süd, Engesserstr. 5</p>
<p>ENTGELT</p>	<p>Der Eintritt ist frei. Keine Anmeldung erforderlich.  Weitere Informationen unter: <a href="http://www.zak.kit.edu/ekt">www.zak.kit.edu/ekt</a></p>	<p>ENTGELT</p>	<p>Der Eintritt ist frei. Keine Anmeldung erforderlich.</p>

	<p><b>Internationales Forum „Terreur dans l'Hexagone“ – eine Lesung</b></p>	<p><b>Colloquium Fundamentale Meere und Ozeane im Fokus</b></p>
<p><b>REFERENT</b></p>	<p>Gilles Kepel</p>	<p><b>REFERENT</b></p> <p>Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha u.a.</p>
<p><b>VERANSTALTUNG</b></p>	<p>Lesung in französischer Sprache</p>	<p><b>VERANSTALTUNG</b></p> <p>Vortragsreihe</p>
<p><b>INHALT</b></p>	<p>Ein berühmter Politologe und Spezialist der islamischen sowie der arabischen Welt, Gilles Kepel, beschreibt in seinem neuesten Buch „Terreur dans l'Hexagone“ (2015) den seit bereits zehn Jahren andauernden Umbruch in Frankreich: von den Unruhen im Jahr 2005 bis hin zu den Anschlägen letzten Jahres. Ein Teil der aus postkolonialen Orten stammenden, französischen Jugend unterstützt den Dschihadismus, während auf der anderen Seite das Erstarken der äußeren Rechten zu einem gesellschaftlichen Unwohlsein führt. Gilles Kepel wird über die Akteure, gegenwärtige Fragen und die aktuellen Ereignisse sprechen, die sich heutzutage negativ auf die Stabilität und die Einheit der Gesellschaft auswirken.</p> <p>Die Lesung findet auf Französisch statt. Kooperationspartner der Veranstaltung ist die Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe.</p>	<p>Als Ursprung des Lebens und auch heute noch als Lebensraum unzähliger Tiere und Pflanzen trägt das Meer maßgeblich zum Ökosystem der Erde bei. Über 70% der Erde ist von Ozeanen und Meeren bedeckt, jedoch fast 90% davon sind weitgehend unerforscht – vor allem die Tiefsee. Obwohl die Weltmeere in vielfacher Hinsicht wichtig für die Menschen sind, sei es als Nahrungsquelle, Wirtschaftsraum oder Klimamaschine, achtet die Menschheit nur ungenügend auf deren Schutz. Die Ozeane werden vielfach als „Müllkippe“ missbraucht – Industrieabwässer, Hausmüll oder Dünger aus der Landwirtschaft gelangen oft ungehindert in die Meere. Aber auch Überfischung und Ölkatastrophen sind weitere Probleme, die es zu bewältigen gilt, um die maritimen Ökosysteme gesund zu erhalten. Anlässlich des Wissenschaftsjahres 2016*2017 „Meere und Ozeane: Entdecken. Nutzen. Schützen“ wird im Sommersemester der Fokus auf aktuelle Forschung rund um diesen Lebensraum gelegt. Wie groß sind die Risiken eines Tiefseebergbaus, um die immer begehrteren Rohstoffvorkommen am Meeresboden zu gewinnen? Wie stark dürfen die Ozeane durch die zunehmende Frachtschifffahrt ausgelastet werden ohne den Lebensraum zu gefährden? Und wie kann die zunehmende Verschmutzung der Meere vor allem durch Mikroplastik gestoppt bzw. rückgängig gemacht werden? Und wie kann das Meer als Arbeitgeber z.B. im Bereich Fischfang und Tourismus nachhaltig genutzt werden ohne eine Ausbeutung und Zerstörung der Ökosysteme? Fragen wie diese werden kontrovers diskutiert.</p> <p>Genauere Termine und weitere Informationen finden Sie ab April unter: <a href="http://www.zak.kit.edu/colloquium_fundamentale">www.zak.kit.edu/colloquium_fundamentale</a></p>
<p><b>TERMIN / ORT</b></p>	<p>Mittwoch, 27.04.2016, 19.00 – 20.30 Uhr</p> <p>Foyer des Senatsaals, Geb. 11.30, Ehrenhof, KIT Campus Süd</p>	<p><b>TERMIN / ORT</b></p> <p>Donnerstags, 18.30 – 20.00 Uhr</p> <p>NTI-Hörsaal, Geb. 30.10, EG KIT Campus Süd, Engesserstr. 5</p>
<p><b>ENTGELT</b></p>	<p>Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen finden Sie in Kürze unter: <a href="http://www.zak.kit.edu/internationales_forum">www.zak.kit.edu/internationales_forum</a></p>	<p><b>ENTGELT</b></p> <p>Der Eintritt ist frei. Keine Anmeldung erforderlich.</p>

	<b>Kit im Rathaus – Das KIT-Zentrum Klima und Umwelt stellt sich vor</b>		<b>Interreligiöser Campusdialog</b>
<b>REFERENT</b>	Verschiedene	<b>REFERENT</b>	Verschiedene
<b>VERANSTALTUNG</b>	Präsentation	<b>VERANSTALTUNG</b>	Vortrag/Podiumsdiskussion
<b>INHALT</b>	<p>Die Lebensbedingungen auf der Erde verändern sich derzeit so einschneidend wie nie zuvor: Klima- und Umweltwandel, demographische, technische und ökonomische Entwicklungen wirken sich auf Verfügbarkeit und Güte von Luft, Wasser und Nahrung aus. Das KIT-Zentrum Klima und Umwelt entwickelt Strategien und Technologien, um die natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern. Dabei geht es nicht nur um die Beseitigung der Ursachen von Umweltproblemen, sondern zunehmend um die Anpassung an veränderte Verhältnisse.</p> <p>Das KIT-Zentrum Klima und Umwelt erarbeitet deshalb seit seiner Gründung am 01.01.2009 mit ca. 600 Wissenschaftlern aus 33 Instituten Grundlagen- und Anwendungswissen zum Klima- und Umweltwandel. Es entwickelt daraus Strategien und Technologien zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen.</p> <p>Bei der vom ZAK koordinierten Veranstaltung, die sich an alle Interessierten richtet, geben die Forscher Einblicke in ihre Arbeit. Der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe und der Präsident des KIT laden herzlich zu dieser Veranstaltung in den Bürgersaal des Rathauses ein. Ganz besonders willkommen sind Schülerinnen und Schüler. Im Anschluss bietet ein Stehempfang im Oberen Foyer die Möglichkeit zur Diskussion und zur Besichtigung einer kleinen Ausstellung zur Arbeit des Zentrums.</p> <p>Weitere Informationen in Kürze unter:  <a href="http://www.zak.kit.edu/kit_im_rathaus">www.zak.kit.edu/kit_im_rathaus</a></p>	<b>INHALT</b>	<p>Die Projektgruppe „Haus der Begegnung: Religionen und Kulturen am KIT“ gründete sich 2011 und ist eine Initiative der Evangelischen Studierendengemeinde, des Dachverbands muslimischer Vereine in Karlsruhe, der Katholischen Hochschulgemeinde, des Muslimischen Studentenvereins sowie des ZAK. Sie will den religiösen und (welt-)ethischen Diskurs am KIT etablieren.</p> <p>Gegenwärtig findet einmal pro Semester eine interreligiöse Dialogveranstaltung statt. Im Sommersemester stehen die „Schätze“ und Gemeinsamkeiten der Religionen und Kulturen im Vordergrund während im Wintersemester konfliktreiche Themen im religiösen Kontext diskutiert werden.</p>
<b>TERMIN / ORT</b>	Mittwoch, 22.06.2016, 18.30 Uhr Bürgersaal des Karlsruher Rathauses am Marktplatz	<b>TERMIN / ORT</b>	Genauere Informationen zum Programm, Ort und Datum der Veranstaltung entnehmen Sie bitte demnächst der Homepage: <a href="http://www.zak.kit.edu/interreligioeser_dialog">www.zak.kit.edu/interreligioeser_dialog</a>
<b>ENTGELT</b>	Der Eintritt ist frei. Keine Anmeldung erforderlich.	<b>ENTGELT</b>	Der Eintritt ist frei. Keine Anmeldung erforderlich.

# Mitnehmen, was geht!

**Begleitstudium Angewandte  
Kulturwissenschaft  
22 Leistungspunkte**

Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft  
und Studium Generale  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)



APRIL

## Vortrag: Körbchenmuscheln, Tigerplanarien und Wollhandkrabben – die Tierwelt des Rheins

von Karsten Grabow (PH Karlsruhe) in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.  
**Dienstag, 05.04.2016, 18.30 Uhr**

## Vortrag: Merkur und Sonne

von Dr. Carolin Liefke (Heidelberg) in Zusammenarbeit mit der Astronomischen Vereinigung Karlsruhe e.V.  
**Montag, 11.04.2016, 20 Uhr**

## Vortrag: Alles nur geklaut: Wie Insekten Pflanzengifte für die eigene Verteidigung nutzen

von Dr. Georg Petschenka in Zusammenarbeit mit der Entomologischen AG des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e.V.  
**Freitag, 29.04.2016, 19 Uhr**

MAI

## Internationaler Museumstag Sonntagsführung: Fossilien aus Baden

mit Prof. Dr. Eberhard „Dino“ Frey  
**Sonntag, 22.05.2016, 11 Uhr**

## Exkursion: Schmetterlinge und Blütenpflanzen auf den Rappenwörter „Brennen“

mit Siegfried Demuth (Karlsruhe) und Dr. Robert Trusch in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V., der Botanischen AG Südwestdeutschland und dem Naturschutzzentrum Rappenwört  
**Montag, 30.05. oder Dienstag, 31.05. 2016 ( je nach Wetter), 16 Uhr**  
Treffpunkt: Nordende des Ententeichs in Karlsruhe-Rappenwört

JUNI

## Spinnen im Hardtwald

Exkursion für die ganze Familie, mit Dr. Hubert Höfer  
**Sonntag, 05.06.2016, 15 Uhr**  
Treffpunkt: Parkplatz Eggensteiner Allee/Adenauerring

JUNI

**Exkursion:****Mit dem Rheinpark-Guide im Karlsruher Landschaftspark**

von Michael Zacherle in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

**Sonntag, 26.06.2016, 10 Uhr**

Treffpunkt: KVV-Haltestelle Maxau (S 5)

**Wale – Riesen der Meere**

Eröffnung der Sonderausstellung

**Mittwoch, 29.06.2016, 18 Uhr**

APRIL

**Akademische Feier zur Eröffnung des Sommersemesters 2016**

Mit Eröffnung der Fotoausstellung für „Apropos ... Estland“ mit Arbeiten von Kaupo Kikkas

**Dienstag, 19.04.2016, 16 Uhr**

CampusOne – Schloss Gottesau, Wolfgang-Rihm-Forum

**Hochschulabend – HochTief**

mit Studierenden der Trompetenklasse von Prof. Reinhold Friedrich und der Tuba-Klasse von Prof. Dirk Hirthe

**Montag, 25.04.2016, 19.30 Uhr**

MAI

**KinderMusikFest**

Musikalische Abenteuer auf CampusOne – rund um das Schloss Gottesau, KinderMusikFest für die ganze Familie

**Sonntag, 08.05.2016, 11 – 17 Uhr**

CampusOne

**Hochschulabend – Horn**

**Montag, 30.05.2016, 19.30 Uhr**

CampusOne – Schloss Gottesau, Velte-Saal

**Hochschulabend – Viola**

**Montag, 13.06.2016, 19.30 Uhr**

CampusOne – Schloss Gottesau, MUTprobe1

**Hochschulabend – Gitarre**

Studierende der Klassen Prof. Boris Björn Bagger und Prof. Andreas von Wangenheim

**Freitag, 24.06.2016, 19.30 Uhr**

CampusOne – Schloss Gottesau, Genuit-Saal

JUNI

**Hochschulabend – Harfe**

Studierende der Klasse Prof. Maria Stange

**Montag, 27.06.2016, 20 Uhr**

CampusOne – Schloss Gottesau, Genuit-Saal

Suche Zimmer – biete Hilfe im Alltag

# Wohnen für Hilfe

Studierende wohnen preiswert

Senior/innen, Familien, Menschen mit Behinderungen erhalten Unterstützung



**0721 91230-34**

www.paritaet-ka.de  
wohnen@paritaet-ka.de



**Karlsruhe klingt – Music to go**

Wenn die Karlsruher Innenstadt zum Freiluft-Konzertsaal wird, dann weiß man in Karlsruhe mittlerweile: Das ist „Karlsruhe klingt – music to go“.

Mit Studierenden, Dozentinnen und Dozenten der Hochschule für Musik Karlsruhe

**Samstag, 02.07.2016, nachmittags**

in der Karlsruher Innenstadt

**Hochschulabend – Klavier**

Studierende der Klasse Ulrike Meyer

**Donnerstag, 07.07.2016, 19.30 Uhr**

CampusOne – Schloss Gottesaue, Velte-Saal

**Schülerkonzert**

Moderiertes Konzert mit Auszügen aus dem 8. Sinfonischen Konzert des SchulmusikOrchesters mit einem neuen Werk von Kathrin Denner, „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43 von Ludwig van Beethoven und der „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin. Leitung: Prof. Andreas Weiss

**Samstag, 16.07.2016, 11.30 Uhr**

CampusOne – Schloss Gottesaue, Wolfgang-Rihm-Forum

Für das Schülerkonzert werden von Schulklassen **Anmeldungen bis zum 1. Juli 2016** erbeten an [smo.schuelerkonzert@googlemail.com](mailto:smo.schuelerkonzert@googlemail.com).

**MANUELA BLANKE**

**Dipl.-Päd. Manuela Blanke**, geboren 1985, ist Gesundheitsmanagerin beim Hotel Therme Bad Teinach sowie Leiterin des Gesundheitssports beim ESG Frankonia Karlsruhe e.V. Als Trainerin für Fitness und Gesundheit bietet sie verschiedene Sportkurse und Fortbildungen u.a. für Vereine, Unternehmen und physiotherapeutische Einrichtungen an. Ihre von den Krankenkassen anerkannte Ausbildung umfasst die Bereiche Pilates, Progressive Muskelrelaxation und Stressmanagement. [www.pilates-ka.de](http://www.pilates-ka.de)

**RUDOLF FRISIUS**

**Prof. Dr. Rudolf Frisius** studierte Musikwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte und Mathematik in Hamburg, Frankfurt und Göttingen. Lehrt und forscht seit 1972 in Karlsruhe. Arbeitsschwerpunkte: Neue Musik, Musiktheorie und musikalische Analyse, Elektroakustische Musik und Akustische Kunst. Veröffentlichungen (Auswahl): Untersuchungen über den Akkordbegriff, Notation und Komposition, Karlheinz Stockhausen (bisher 2 Bände erschienen, Band 3 in Vorbereitung).

**SONJA GRUNOW**

**Dr. Sonja Grunow** ist Lehrbeauftragte am Institut für Kunst- und Baugeschichte des KIT. Sie studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Angewandte Kulturwissenschaft an der Universität Karlsruhe (heute KIT) und wurde als Stipendiatin der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg gefördert. Ihre Dissertation verfasste Grunow über das „Kinderbild um 1900“, für die sie 2012 am KIT mit „magna cum laude“ promoviert wurde. Neben ihrer Tätigkeit als Wissenschaftliche Volontärin am TECHNOSEUM Mannheim absolvierte sie den Zertifikatsstudiengang „Museumsmanagement für Volontäre“ an der Freien Universität Berlin. Freiberuflich arbeitet sie in der Kunsthalle Karlsruhe sowie im Badischen Landesmuseum als Kunst- und Kulturvermittlerin.

**MARIE-HÉLÈNE H-DES RUE**

**Marie-Hélène H-Desrue** studierte Germanistik in Tours und Strasbourg, später visuelle Kommunikation und Malerei an der Hochschule der Künste in Berlin. Sie arbeitet als freischaffende Künstlerin in ihrem Atelier in Karlsruhe und stellt im In- und Ausland aus. Ihre Arbeiten sind in öffentlichem und privatem Besitz. Sie war viele Jahre Dozentin an der Jugendkunstschule Karlsruhe und lehrt Freihandzeichnen am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (KIT). Seit 20 Jahren bietet sie Malreisen in verschiedene Länder an.

**FRANZ KÄPPELER**

**Dr. Franz Käppeler** studierte in München und Berlin und promovierte 1972 in Kernphysik in Karlsruhe. Am Institut für Kernphysik der Universität Karlsruhe (Campus Nord, KIT) leitete er eine Arbeitsgruppe mit Zielrichtung Neutronenphysik und Elementsynthese in Roten Riesen. Seit 2007 ist Dr. Käppeler in Ruhestand. Seit 2009 ist er Mitglied des KIT-Networks of Excellent Retired Scientists (NES) und ist aktiv beteiligt am n\_TOF Experiment am CERN, sowie diverse Kollaborationen

**STAN LAFLEUR**

mit Astrophysik-Gruppen bei GSI und an den Universitäten Frankfurt, Wien und Turin.

**Stan Lafleur**, geboren 1968 in Karlsruhe, lebt in Köln. Er schreibt u.a. Lyrik, Prosa und Hörspiele. (Bislang 15 Einzeltitel.) Seine Texte wurden mehrfach ausgezeichnet, vertont, verfilmt und in ein Dutzend Sprachen übersetzt.

**URSULA LEUCHTE-  
WETTERLING**

„Fange nie an aufzuhören – höre nie auf anzufangen“ ist der Leitsatz von **Ursula Leuchte-Wetterling**, Dipl. Pädagogin und Sozialgerontologin (Master). Seit über 30 Jahren begleitet sie als Pädagogin, Trainerin und Coach Menschen bei ihrer beruflichen und privaten Lebensplanung und vermittelt in Seminaren und Workshops Wissen über die vielen Facetten des Alter(n)s. Als Sozialgerontologin beschäftigt sie sich seit Jahren im Besonderen mit dem Krankheitsbild Demenz und ist hier in der Fortbildung in ambulanten und stationären Einrichtungen der Altenhilfe und in Kliniken tätig.

**DR. ANNETTE LUDWIG**

Studium der Kunstgeschichte, Baugeschichte und Neueren Deutschen Literaturwissenschaft, Magister über den russischen Avantgardisten Wladimir von Zabotin; Dissertation über die Architekten, Designer, Typografen und Werbegestalter Heinz und Bodo Rasch. Langjährig tätig in Institutionen und Museen, zuletzt als Kuratorin an den Städtischen Museen Heilbronn. Publikations-, Ausstellungs- und Jurytätigkeit. Seit 2008 Lehrbeauftragte am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (KIT). Seit Mai 2010 Direktorin des Gutenberg-Museums Mainz ([www.gutenberg-museum.de](http://www.gutenberg-museum.de)).

**EVA MARSAL**

**Prof. Dr. Eva Marsal** ist apl. Professorin der Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, Mitglied der Friedrich-Nietzsche-Gesellschaft, Sprecherin des internationalen Forschungsprojekts zum deutschen und japanischen Ethikunterricht: A Development-Study on the Learning of Ethics / PHK & Department of Learning Science, Graduate School of Education, Hiroshima University und Sprecherin des Deutsch-Japanischen Forschungsinitiative zum Philosophieren.

**PETRA MAYER-REPPERT**

**Dr. Petra Mayer-Reppert** M.A. ist als Archäologin, Museumspädagogin und Erwachsenenbildnerin tätig. Sie studierte Provinzialrömische Archäologie, Alte Geschichte, Christliche Archäologie, Vor- und Frühgeschichte und Landesgeschichte. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Römerzeit, Spätantike und Lebenswelt des Neuen Testaments.

**STEPHAN MÖSCH**

**Prof. Dr. Stephan Mösch** absolvierte ein Doppelstudium: Musik-, Theater- und Literaturwissenschaft in Berlin, sowie Gesang in Berlin und Stuttgart. Meisterkurse besuchte er bei Elisabeth Schwarzkopf, Dietrich Fischer-Dieskau, Aribert Reimann und Helmuth Rilling. 2001 promovierte er an der TU Berlin mit einer Studie über Boris Blacher.

**KLAUS MÖSER**

Die Publikation wurde von der Zeitschrift „Fono Forum“ als „Buch des Jahres“ nominiert.

**Klaus Möser** (geb. 1941) studierte in Karlsruhe und Berlin Architektur (Dipl.Ing.Arch) und später für das Amt des Berufsschullehrers (Studienrat). Tätigkeiten als Freier Mitarbeiter in Architekturbüros, mehrere Universitätstutorien. Von 1978 bis 2006 Berufsschullehrer, ab 1990 an der Badischen Malerfachschule Lehr, vorwiegend Unterricht in Meister- und Restauratorenklassen. Ab 2008 Seminare und Vorträge an der VHS-Karlsruhe im Bereich Kunst-, Architektur- Stadt- und Filmgeschichte.

**KURT MÖSER**

**Prof. Dr. Kurt Möser** ist seit 2011 Professor am Institut für Geschichte des Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Nach seinem Studium der Geschichte und Neueren Deutschen Literaturwissenschaft und der daran anschließenden Promotion war er als Lehrbeauftragter für verschiedene Hochschulen tätig, darunter University of Oxford, Jawaharlal Nehru University in New Delhi, Indien, Fachhochschule Mannheim und Hochschule St. Gallen. 2008 erfolgte die Habilitation im Fach Technikgeschichte mit einer Arbeit zu „Fahren und Fliegen in Frieden und Krieg – Kulturen individueller Mobilitätsmaschinen 1880 – 1930“ an der Universität Karlsruhe (TH). Seine Forschungsschwerpunkte sind Kulturgeschichte der Technik, kontextualisierte Mobilitätsgeschichte sowie Militärgeschichte im Industriezeitalter.

**PETER MÜLLER**

**Prof. Dr. Peter Müller**, Studium der Evangelischen Theologie in Bethel, Mainz und Göttingen, von 1977-1993 Pfarrer in den Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau, in dieser Zeit auch Promotion und Habilitation im Fach Neues Testament, seit 1993 Professor an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe; seine Spezialgebiete sind die synoptischen Evangelien, Paulus und die Paulusschule sowie die Bibeldidaktik.

**WOLFGANG PETROLL**

**Wolfgang Petroll**, geboren im Jahr, als Doris Day „Que sera, sera“ sang, studierte Psychologie, Soziologie und Wissenschaftslehre in Mannheim. Er ist Dozent für Film und Medienästhetik, hat Lehraufträge am Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (KIT), kuratiert die Filmreihe „Traumfabrik“ (zusammen mit Herbert Born) an der Schauburg Karlsruhe, und unterrichtet Latein in Bretten.

**MECHTHILD RALLA**

**Dr. Mechthild Ralla** ist Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für Philosophie. Sie studierte Philosophie, Pädagogik, Didaktik der deutschen Sprache und Lehramt für Grund- und Hauptschulen in Würzburg sowie Lehramt für Realschulen in Karlsruhe. Gründerin der Einrichtung „Spielforum Oberachern“ für Kinderkurse in Kunst und Philosophie sowie für Philosophie für Er-

**CAROLINE Y.  
ROBERTSON-VON  
TROTHA**

wachsene, Gründungsmitglied der Kommission „Philosophieren mit Kindern“ im Fachverband Philosophie e.V.

**Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha** studierte Soziologie, Philosophie und Geschichte an den Universitäten in Heidelberg und Karlsruhe. Sie promovierte zum Thema „Ethnische Identität und politische Mobilisation“ und habilitierte sich 2004. Sie ist Gründungsmitglied und Direktorin des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Am KIT ist sie seit 2008 Sprecherin des KIT-Kompetenzfelds „Kulturerbe und sozialer Wandel“ sowie seit 2012 Sprecherin des Kompetenzbereichs „Technik, Kultur und Gesellschaft“. Weiterhin fungiert sie als Gründungsbeauftragte und Projektleiterin des Center of Digital Tradition (CODIGT), der Forschungs- und Beratungseinrichtung für digitale Langzeiterhaltung komplexer digitaler Objekte aus Kunst und Wissenschaft. Sie ist Mitglied in zahlreichen Kommissionen und Ausschüssen, u.a. im Fachausschuss Kultur der Deutschen UNESCO-Kommission, dessen stellvertretenden Vorsitz sie von 2008 bis 2010 innehatte. Seit 2013 ist sie Vorsitzende des Wissenschaftlichen Initiativkreises Kultur und Außenpolitik (WIKa) am Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) und zudem obliegt ihr derzeit die Koordination des deutschen Netzwerkes der Anna Lindh-Stiftung. Ferner ist sie Herausgeberin der drei wissenschaftlichen Schriftenreihen „Kulturwissenschaft interdisziplinär“ (Nomos Verlag), „Problemkreise der Angewandten Kulturwissenschaft“ (KIT Scientific Publishing) sowie „Kulturelle Überlieferung – digital“ (KIT Scientific Publishing).

**THOMAS SEEDORF**

**Prof. Dr. Thomas Seedorf** ist Professor für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Zuvor war er wissenschaftlicher Angestellter am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg. Seedorf studierte Schulmusik und Germanistik an der Leibniz Universität Hannover sowie Musikwissenschaft und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. 1988 verfasste er seine Dissertation über die kompositorische Mozart-Rezeption im frühen 20. Jahrhundert. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Musik des 20. Jahrhunderts, Liedgeschichte und –analyse, Aufführungspraxis, Musiktheorie sowie Theorie und Geschichte des Kunstgesangs.

**MAX SEYFRIED**

**Dr. Max Seyfried**, Akademischer Oberrat, ist Mitarbeiter am Botanischen Institut am Karlsruher Institut für Technologie / KIT.

**REGINA SPECK**

**Dr. Regina Speck** ist Akademische Oberrätin im Institut für Katholische Theologie der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Sie hat Pädagogik und Theologie studiert. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Ausbildung von Religionslehrer/innen, Religionsgeschichte, biographisches Lernen.

**HARALD STAHL**

Nach Ausbildung und Tätigkeit im Buchhandel studierte **Harald Stahl M.A.** 2004 bis 2010 Europäische Ethnologie/Empirische Kulturwissenschaft, Soziologie und Ethnologie in Tübingen und Freiburg. Derzeit Dissertation im Fach Europäische Ethnologie mit dem Arbeitstitel „Das Totalreservat als Naturerfahrungsraum. 'Waldbewusstsein' und Kultur der neuen Wildnis“ an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Tätigkeit in der Erwachsenenbildung und diverse Projektarbeiten (etwa zur Aufarbeitung der Geschichte des Naturschutzes in Baden). Lehraufträge an der Universität Freiburg (Professur für Landespflege, Institut für Volkskunde). Lehrbeauftragter am ZAK seit Wintersemester 2012/13. Arbeitsgebiete und Interessenschwerpunkte: Natur-Kultur, Museum und Musealisierung, Kulturtheorie.

**ANNE S. ULRICH**

**Prof. Dr. Anne S. Ulrich** ist seit 2002 Lehrstuhlinhaberin für Biochemie und Leiterin des Instituts für Biologische Grenzflächen (IBG-2) am KIT. Sie studierte Chemie in Oxford, habilitierte am EMBL in Heidelberg, leitete eine Juniorprofessur für Molekulare Biophysik in Jena, und richtet sich in ihrer heutigen Forschung zunehmend auf medizinisch relevante Fragestellungen aus. In fachübergreifenden Seminaren behandelt sie mit Studierenden u.a. auch Themen der „Mind-Body“-Medizin.

**FELIX VÜLLERS**

**Felix Vüllers** studierte Mathematik und Physik auf Lehramt am KIT. Seit 2015 promoviert er auf dem Gebiet der bionischen Oberflächen am Institut für Mikrostrukturtechnik in der Arbeitsgruppe „Smart Nanosystems – Biomimetic Surfaces and Scanning Probe Technologies“ von PD Dr. Hendrik Hölscher.

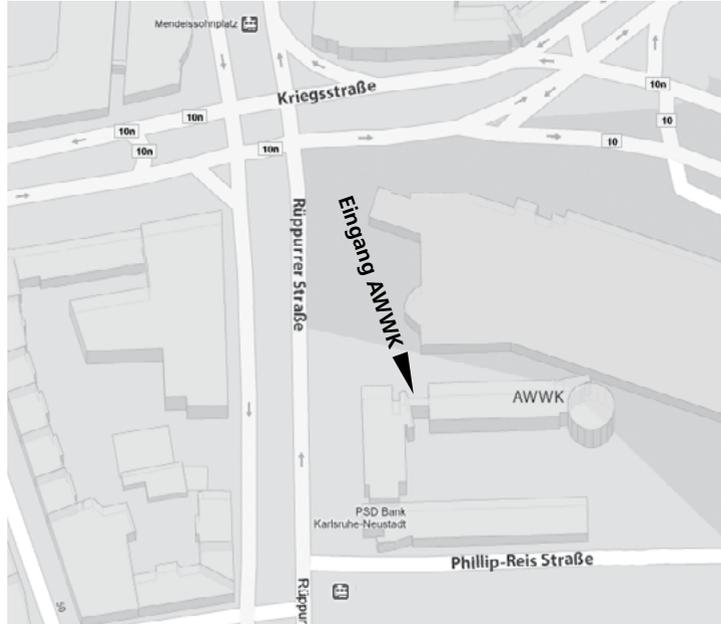
**MATTHIAS WIEGANDT**

**Prof. Dr. Matthias Wiegandt** ist seit 2004 Professor für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Zuvor war er Assistent am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg. Er studierte Musikwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturgeschichte, Geschichte und Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau und verfasste seine Dissertation zur Symphonik nach 1850.

**BEATRIX ZABAN**

**Beatrix Zaban** studierte nach ihrem Abitur 2005 Biologie am KIT Karlsruhe. Seit 2010 ist die Diplombiologin als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Botanischen Institut des KIT beschäftigt.

**AWWK**  
**Geschäftsstelle:**  
 Ruppurrer Straße 1a  
 Haus B , 5. OG  
 76137 Karlsruhe



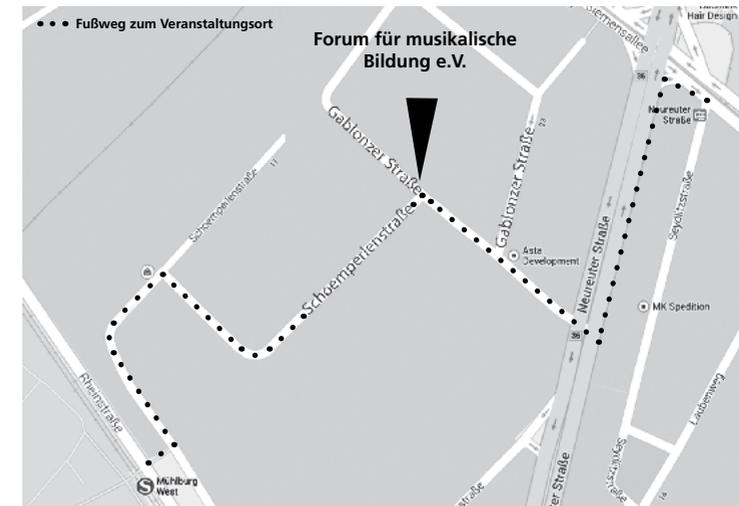
**Pädagogische Hochschule**  
**Karlsruhe:**  
 Bismarckstraße 10  
 76133 Karlsruhe



**Botanischer Garten:**  
 Am Fasanengarten 2  
 76131 Karlsruhe



**Forum für musikalische Bildung e.V. Karlsruhe**  
 Gablonzer Straße 8  
 76185 Karlsruhe



Mit der S-Bahn: Linie 2 Richtung Siemensallee, Haltestelle: Neureuter Straße (5 Min. Fußweg zur Akademie)  
 Mit der Linie S5 Richtung Wörth, Haltestelle: Mühlburg-West, danach durch Schoemperlenstraße.  
 Siehe auch: <http://www.musik-bildung.de/wegbeschreibung>

<p><b>ALLGEMEINES</b></p>	<p>1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Veranstaltungen der AWWK-Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e.V., auch für solche, die als Blended Learning- oder Online-Seminar durchgeführt werden. Rechtsgeschäftliche Erklärungen, z.B. Anmeldungen und Kündigungen, bedürfen, soweit sich aus diesen AGB nichts anderes ergibt, der Schriftform oder einer gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Online-Anmeldung über die Homepage der AWWK e.V.). Erklärungen der AWWK e.V. genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.</p>
<p><b>ZUSTANDEKOMMEN DES VERTRAGES</b></p>	<p>2. Der Vertrag kommt durch die Anmeldung des/der Teilnehmer/in bei der AWWK e.V. zustande, ohne dass es einer ausdrücklichen Annahmeerklärung durch die AWWK e.V. bedarf. Eine Ablehnung des Vertragsangebotes durch die AWWK e.V., z.B. eine Veranstaltung ist bereits belegt oder kommt nicht zustande, erfolgt schriftlich (per E-Mail). Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten nur zwischen der AWWK e.V. als Veranstalterin und dem/der Anmeldenden (Vertragspartner/in). Die Anmeldung kann auch für eine dritte Person (Teilnehmer/in) vorgenommen werden. Diese ist der AWWK e.V. namentlich zu benennen. Die AGB sind Bestandteil dieses Vertrages.</p>
<p><b>ENTGELT</b></p>	<p>3. Das Veranstaltungsentgelt für Teilnehmer/innen und Mitglieder ergibt sich aus der bei Eingang der Anmeldung aktuellen Ankündigung der AWWK e.V. (Programm, Aushang, Preisliste etc.). Das Entgelt wird mit dem Zustandekommen des Vertrags zur Zahlung fällig.</p> <p>Sieben Tage vor Veranstaltungs-/Kursbeginn wird anhand der eingegangenen Anmeldungen entschieden, ob die Veranstaltung/der Kurs stattfinden kann. In diesem Falle wird bei vorliegender Einzugsermächtigung das Kursentgelt eingezogen. Ggfs. greift Ziffer 8.</p> <p>Eine Überweisung des Entgeltes sollte unter Angabe der Kursnummer noch vor Beginn desselben erfolgen. Barzahlungen sind nicht möglich.</p> <p>Kommt eine Veranstaltung/ein Kurs wegen Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder aus Krankheitsgründen nicht zustande, wird das eingezogene Kursentgelt umgehend zurückerstattet.</p>
<p><b>ENTGELT-ERMÄSSIGUNG</b></p>	<p>4. Angehörige des KIT und der PH Karlsruhe erhalten max. 50% Ermäßigung (Mitarbeiter und Studierende). Ausgenommen sind Vorträge, hier ist das Entgelt für Mitglieder zu entrichten. Bezieher/innen von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) und nach dem Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe: Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung) erhalten auf Vorlage der entsprechenden Leistungsbescheide bei der Anmeldung für bestimmte Kurse eine Entgeltermäßigung von 25%, maximal 25 €.</p>
<p><b>TEILNAHME-BESCHEINIGUNG</b></p>	<p>5. Teilnahmebescheinigungen werden auf Wunsch gegen Kostenerstattung (5 €) ausgestellt, wenn mindestens 80% der Kursstunden besucht wurden. Bescheinigungen können nur innerhalb eines Jahres nach Kursende ausgestellt werden.</p>
<p><b>RÜCKTRITT UND KÜNDIGUNG</b></p>	<p>6. Veranstaltungen und Kurse können in der Regel nur stattfinden, wenn sie die im Einzelfall festgelegte Mindestteilnehmerzahl erreicht haben. Wird diese Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die AWWK e.V. vom Vertrag zurücktreten. Kosten entstehen der/m Vertragspartnerin/er nicht. Die AWWK e.V. kann ferner vom Vertrag zurücktreten oder ihn kündigen, wenn eine Veranstaltung aus Gründen, die die AWWK e.V. nicht zu vertreten hat (z.B. Ausfall eines/r Dozenten/ in), nicht stattfinden kann. In diesen Fällen werden geleistete Zahlungen erstattet. Weitergehende Ansprüche gegen die AWWK e.V. sind ausgeschlossen.</p>

<p><b>KÜNDIGUNG UND WIDERRUF DURCH DEN/DIE PARTNER/IN</b></p>	<p>Die AWWK e.V. kann bei Vorliegen wichtiger Gründe fristlos kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere in folgenden Fällen vor: Gemeinschaftswidriges Verhalten in Veranstaltungen, trotz vorangehender Abmahnung und Androhung der Kündigung durch den/die Kursleiter/in, insbesondere Störung des Veranstaltungsbetriebes durch Lärm- und Geräuschbelästigungen oder durch querulatorisches Verhalten, Ehrverletzungen aller Art gegenüber dem/der Kursleiter/in, gegenüber Teilnehmer/innen oder Beschäftigten der AWWK e.V., Diskriminierung von Personen wegen persönlicher Eigenschaften (Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Volks- oder Religionszugehörigkeit etc.), Missbrauch der Veranstaltungen für parteipolitische oder weltanschauliche Zwecke oder für Agitationen aller Art, Verstöße gegen die Hausordnung.</p> <p>7. Der/Die Vertragspartner/in kann durch schriftliche Erklärung den Vertrag kündigen. Die Erklärung muss spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung bei der AWWK e.V. eingegangen sein. Bereits bezahltes Entgelt wird abzüglich einer Bearbeitungspauschale in Höhe von 5 € erstattet. Bei späterer Kündigung erfolgt keine Erstattung des Entgelts. Kündigungen gegenüber Kursleitenden sind unwirksam. Fernbleiben gilt nicht als Kündigung. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z.B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.</p>
<p><b>DURCHFÜHRUNG VON UNTERBELEGTEN KURSEN/ VERANSTALTUNGEN</b></p>	<p>8. In Absprache mit den Teilnehmer/innen kann die AWWK e.V. Kurse/Veranstaltungen, die die jeweilige Mindestteilnehmerzahl nicht erreichen, unter Berücksichtigung inhaltlicher und organisatorischer Gesichtspunkte dann durchführen, wenn ein entsprechender Entgeltaufschlag (Umlage) gezahlt wird, oder wenn in geeigneten Fällen die Kursdauer bei gleich bleibendem Entgelt entsprechend verkürzt wird. Die Entscheidung hierüber trifft der/die Dozent/in in Absprache mit der Geschäftsführung.</p>
<p><b>ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN</b></p>	<p>9. Es besteht kein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch eine/n bestimmte/n Dozenten/in durchgeführt wird. Das gilt auch dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen des/der Dozenten/in angekündigt wurde. Die AWWK e.V. kann aus sachlichem Grund Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung ändern.</p>
<p><b>HAFTUNG</b></p>	<p>10. Die AWWK e.V. haftet für die gewissenhafte Vorbereitung der Kurse, Auswahl und Kontrolle der Dozenten/innen sowie für die Richtigkeit der Leistungsbeschreibung im Programm. Die Haftung ist auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz beschränkt. Haftungsansprüche sind auf die Höhe des jeweiligen Kursentgeltes beschränkt.</p>
<p><b>HAUSORDNUNG</b></p>	<p>11. Mit Vertragsabschluss verpflichtet sich der Vertragspartner bzw. der/die Teilnehmer/in die jeweilige Hausordnung der genutzten Gebäude einzuhalten.</p>
<p><b>DATENSCHUTZ</b></p>	<p>12. Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Daten werden für innerbetriebliche Zwecke verwendet. Die Angaben zu Alter und Geschlecht dienen ausschließlich statistischen Zwecken und damit einer besseren Planung des Programms. Dem Datenschutz wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Bundesdatenschutzgesetz, BDSG) Rechnung getragen. Die Teilnehmenden verpflichten sich, jede Nutzung ihnen bekannt werdender Daten anderer Teilnehmender zu unterlassen.</p>

## IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung  
Karlsruhe e.V.  
Vertretungsberechtigte:  
Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitzende)  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Prof. Dr. Gabriele Weigand (Stellvertretende Vorsitzende)  
Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH)

## REDAKTION

Elisabeth Loeser

## MITARBEIT

Christine Karl

## GRAFIK

Logo AWWK: Sanfilippo Konzept+Design, Karlsruhe  
Coverfoto: Markus Gann / photocase.de

## SATZ

Laura Jungmann

## DRUCK

Druckcoop, Steinstrasse 23, Karlsruhe

## AUFLAGE

2.500 Exemplare, März 2016

Mit Ihrer Mitgliedschaft

- fördern Sie den Erhalt eines besonderen Stücks Karlsruher Kultur.
- schaffen Sie die Voraussetzungen für ein gutes Vorlesungsangebot und den **Erhalt der Akademie.**
- können Sie das Vereinsgeschehen, wenn Sie wollen, aktiv beeinflussen.
- haben Sie **Entgeltermäßigungen bis zu 50%.**

Über Ihren Beitritt würden wir uns sehr freuen. Sie brauchen nur die Beitrittserklärung auszufüllen und an uns zu schicken oder zu faxen (0721 608-44811).

Beitrittserklärung an die

**AWWK e.V.**  
**Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e. V.**  
z. Hd. Frau Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Vorsitzende  
**Rüppurrer Str. 1a, Haus B**  
**76133 Karlsruhe**

Ich bin/wir sind bereit, die »Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e. V.« zu unterstützen und erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt.

Der Jahresbeitrag beträgt mind. 25 € für Einzelpersonen und mind. 255 € für Institutionen.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich die AWWK e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beiträge von meinem Girokonto durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK e.V. an.

Beitrag: \_\_\_\_\_ €

Bank \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift



Die AWWK e.V. wird unterstützt von:

